

# Thurgauer Bauer



Verband Thurgauer  
Landwirtschaft

Nr. 34  
25. August 2023

Rückblick  
Güttinger-Tagung  
UND VIELES MEHR



# Logisch, TKB.

**NACHFOLGE  
ERFOLGREICH  
GEREGELT.**

Meine Nachfolgeregelung  
ist zur Win-win-Situation  
für alle Beteiligten geworden.  
Dies dank der professionellen  
Unterstützung der TKB.

[tkb.ch/nachfolge](http://tkb.ch/nachfolge)



**Thurgauer  
Kantonalbank**

FÜRS GANZE LEBEN

# Inhalt

Nr. 34 vom 25. August 2023

Impressum	10
<b>VTL</b>	
Ehrenmitglieder besichtigen Lidl-Verteilzentrale	10
Anmeldung Kühe für Wega-Viehschau 2023	11
Anmeldung Wega-Käberwettbewerb 2023	12
<b>Kommission Frauen in der Landwirtschaft</b>	
Machst du noch – oder darfst du schon?	13
<b>Kanton Thurgau</b>	
Buntbrachentag vom 11. September	14
Anmeldungen Direktzahlungsprogramme 2024	14
<b>Politik</b>	
IG Thur: Thur+ oder Thur-?	15
<b>Management</b>	
Kleinstarbeitsverhältnisse korrekt versichern	17
<b>Aktueller Pflanzenschutz</b>	18
<b>Pflanzenbau</b>	
Der Sommer kehrt zurück	19
<b>Obstbau und Obstverwertung</b>	
Mostobst: Wichtige Informationen zum Saisonstart	22
Obsternte und Produzentenrichtpreise	23
<b>Obstbau</b>	
Güttinger Tagung – eine Standortbestimmung	24
10 Fragen an Patrick Stadler	27
Praxisnahe Forschungsergebnisse präsentiert	29
<b>Biodiversität</b>	31
<b>Familienleben</b>	
Garten der Bäuerin	32
Rezept: Pasta-Pesto-Salat	36
Rezept: Sommercrostini	37
Kinderecke und Rätselaufösung	38
Rätseln und gewinnen	39
<b>Organisationen berichten</b>	
Thurgauer und Schweizer Traktorenmeisterschaft	40
<b>Für die Landfrauen</b>	42
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	43
<b>Veranstaltungen und Kurse</b>	
Agenda	48
Kursagenda Arenenberg	49
<b>Marktplatz</b>	50

# Editorial



Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, liebe Bauernfamilien

Die Welt gerät aus den Fugen, Autokraten setzen auf Krieg und diktiert das Weltgeschehen. Nahrungsmittel und Energieressourcen werden als Kriegsmittel miss-

braucht, Zivilisten und Soldaten zu Abertausenden für den schrecklichen Krieg geopfert. Jetzt wäre die Zeit gekommen für eine Rückbesinnung auf die zentralen Werte unserer Gesellschaft. Unser Bauernstand und unsere wertvolle Arbeit im Dienste der Ernährungssicherheit würden endlich wieder Wertschätzung der Bevölkerung erfahren. Wir Bäuerinnen und Bauern stehen aber trotz allem unter einem permanenten Druck der Öffentlichkeit und auch in der Kritik. Zu Unrecht, wie ich meine. Kaum ein anderer Berufsstand hat sich innert weniger Jahre derart den Wünschen der Konsumenten angepasst, hat derart viel für den Ressourcen- und Klimaschutz und die Effizienzsteigerung investiert und ist selbst beim Verbrauch von Ressourcen und im Umgang mit klimaschädlichen Flugreisen und anderen umweltschädigenden Freizeitaktivitäten überaus zurückhaltend.

Ich persönlich engagiere mich aus voller Überzeugung für die Versorgungssicherheit im Ernährungsbereich. Die Produktion von Nahrungsmitteln hat Priorität, jeder Mehrimport von Nahrungsmitteln in die reiche Schweiz schadet direkt den Ärmsten dieser Welt. Ich setze auf einheimische erneuerbare Energien, denn fossile Energien schaden mit der Klimaerwärmung uns Bauern zuerst. Ich halte nichts von den Träumen eines neuen AKWs, denn die meisten Brennstäbe der Schweizer AKWs stammen aus Russland\*, fast ausschliesslich von Rosatom, was uns erpressbar macht. Unsere Vielfalt ist ein grosser Trumpf! Wenn wir facettenreich klimaschonend produzieren und leben und als Bauernstand zusammenhalten, werden wir gemeinsam die Früchte der Zukunft ernten.

Herzliche Sommergrüsse aus dem Tannzapfenland!

*Josef Gemperle*

\* «Russische Brennstäbe für Schweizer AKW», Rundschau SRF 22.03.2022: Rosatom ist Russlands Behörde für zivile Atomenergie, aber auch der Hersteller der russischen Atomsprenköpfe.

## **Titelbild:**

Kühe in Nideraach. (Bild: Stephan Traber)

## Stellenanzeigen Empfehlungen

### Gesucht

### Mitarbeiter für Landwirtschaft (40 – 100 %)

In Schönholzerswilen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Tel. 079 790 02 29

90586

### Gesucht

### Landmaschinenmech-Lehrling

Tel. 079 317 93 48

92598

### Neue Ernte

- *Heu, Luzerne, Stroh, div. Sorten Häckselstroh, Strohpellets; alles auch in Bio-Qualität*
- *Mais- und Grassiloballen, Maispellets etc.*
- *Bio-Pflanzenkohle als Futter-, Gülle- und Mistzusatz, sehr interessant. Das reine Naturprodukt bindet Nährstoffe und Gerüche.*
- *Kakaoschalen; Dinkelspelzenpellets – Sonderpreis-Aktion*
- *diverse Maschinentransporte Im-/Export mit Verzollung*
- *Direktabholer und Wiederverkäufer willkommen, inkl. Verzollung*

80237



A-6890 Lustenau / Vorachstr. 150  
Tel.: +43 5577 84 740  
Mobil: +43 664 33 67 231  
office@hofer-landesprodukte.com  
www.hofer-landesprodukte.com

# Alpstein

ZAUN+TOR

Die Bedeutung von Elektrozäunen?  
Schützen Sie, was am wichtigsten ist!

Alles bei uns erhältlich!

Wir beraten Sie gerne!  
T 071 388 08 20

81004

Ihre Anzeige im  
«Thurgauer Bauer»,  
egal in welcher  
Jahreszeit.

**Thurgauer  
Bauer**

T +41 58 344 94 83  
thurgauerbauer@galledia.ch



Wir sanieren

## Fahrсило

[www.awisi.ch](http://www.awisi.ch)

079 671 67 65

11118

**STENGEL**  
Agrarerezeugnisse

### Stroh ab Feld



Letzte Möglichkeit  
günstig einzukaufen.

Tel. Roland  
+49 171 234 93 78  
Tel. Burkhard  
+49 170 545 04 42  
info@stengelagrar.de

88511



### Maisernte 2023: Siliermittelempfehlung

Futtermangel: → **SILA-BAC® Mais Kombi Rapid React**

Das Allroundprodukt zum frühzeitigen Öffnen des Silos.  
Nach 7 bis 10 Tagen ist die Essigsäure da!

Schnelle pH-Wert-Absenkung durch bewährte homofermentative  
Milchsäurebakterien. Verbessert die aerobe Stabilität und reduziert  
das Nacherwärmungsrisiko mit Hilfe eines neuen Stamms hetero-  
fermentativer Milchsäurebakterien.

Vertretung Ostschweiz



Hier bekommen Sie nähere Details und Produktbeschreibungen:  
MR AGRO AG, 8253 Diessenhofen, Stefan Kressibucher,  
Tel. 052 654 00 60, info@mr-agro.ch, **Hinweis: [www.mr-agro.ch](http://www.mr-agro.ch)**

68519

# MINERALSTOFF AKTION

Angebot gültig vom 01.09. bis 31.12.2023

Beim Kauf einer **kompletten Palette** oder einem **Big-Bag** Mineralstoffe von 750 kg (oder 1'000 kg TMR), erhalten Sie ein **Set mit 4 Spansets + 1 Brotmesser**.

Und beim Kauf von **375 kg** Mineralstoff, schenken wir Ihnen **1 Brotmesser** und ein **Set mit 10 Doppelmeter!**

## IHRE GESCHENKE



Erhältlich in Ihrer regionalen Mühle:

**MÜHLE BACHMANN** Willisdorf - 8253 Diessenhofen  
Tel. 052 657 41 51  
www.muehle-bachmann.ch

**ANITECH**

88779



## Das Beste für Ihre Gülle

**(bio)**

- **Microbactor** (Bakterienkulturen)
- **Hasorgan MC** (Algenextrakte)
- **Glenactin** (Algenextrakte)
- **Silidor** (Vulkansteinmehl mit Zeolithen)

Alle Produkte sind im Biolandbau zugelassen

**LANDOR**  
Die gute Wahl der Schweizer Bauern  
www.landor.ch

**Gratis-Beratung**  
0800 80 99 60  
landor.ch

## Hier hilft

# RICOKALK



Jetzt mit **RICOKALK** düngen & sparen!

## WELLNESS FÜR IHRE BÖDEN – preislich attraktiv und vielseitig.

Die Kalkdüngung von **RICOKALK** enthält neben Kalk folgende wertvollen Düngestoffe:

- Phosphor
- Magnesium
- Stickstoff
- Schwefel

Der Wert dieser Düngemittel übersteigt den Preis von **RICOKALK** deutlich:

Bei Abholung CHF 15.- / t\*  
Frankolieferung Schweiz CHF 33.- / t\*

Jetzt **RICOKALK** bestellen bei **RICOTER**:

Aarberg: 032 391 63 00, Frauenfeld: 052 724 71 20, RICOKALK.ch

81176

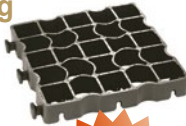
## Empfehlungen



### ECORASTER Bodenbefestigung

Schluss mit Matsch  
und Schlamm bei

- Tränkestellen
- Weideeingängen
- Ausläufen (Anbindestall)



WÄHRUNGS  
RABATT

**Dirim AG** · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil  
T +41 (0)71 424 24 84  
www.dirim.ch · info@dirim.ch

82514

# Bodensee Fleisch

81461

## Schlachtviehmarkt Weinfelden

### DIE ALTERNATIVE im Schlachtviehverkauf

Die Geschäftsstelle freut sich auf Ihre  
Kontaktaufnahme.

**Erzeugergemeinschaft  
Bodenseefleisch AG**

8508 Homburg  
T 071 664 36 81

info@bodenseefleisch.ch  
www.bodenseefleisch.ch

**Ein Unternehmen von Landwirten**

## Kaufe alle Autos und Busse, auch Motorräder.

81983

Km und Zustand egal.  
Barzahlung, guter Preis.  
Telefon 078 888 34 84

**Keines ist zu  
klein, um ein  
Inserat zu sein.**

**Thurgauer  
Bauer**

T +41 58 344 94 83  
thurgauerbauer@galliedia.ch



**LANDTECHNIK  
SULGEN AG**

Ihr Partner  
für jede  
Saison!



**NEW HOLLAND**  
AGRICULTURE

### **New Holland T5.140 Dynamic & Auto Command**

- Konstruiert um  
Ihre Anforderungen  
zu erfüllen
- Universell einsetzbar
- Leistung die überzeugt
- Mit Blue Power-Option

**Landtechnik Sulgen**  
Kradolfstrasse 40, 8583 Sulgen

info@landtechnik-sulgen.ch  
landtechnik-sulgen.ch

82825

info@santokom.ch +41 79 215 25 08

**Schweizweit führend in maschinellen  
Bodenproben für ÖLN und CO2-Zertifikate**

10+  
Jahre

bodenproben.ch santokom.ch

UNÜBERTROFFENE QUALITÄT



87885

## Stroh

lang und geschnitten

## Strohhäcksel

**ANlbric** (FR) und **VITA** (SK)

**ANlin** · Leinstroh

**ANlhamp** · Hanfstroh

**ANlrops** · Rapsstroh

sowie andere verschiedene Häcksellängen,  
in Klein- und Grossballen

## ANlfamily-Einstreue

**ANlbasic** · Sägemehl

**ANlspan** · Hobelspäne fein

**ANlpremium** · Hobelspäne grob

**ANlgrano** · Weichholzgranulat

**ANlpelli** · Strohwürfel für Pferde

**ANlvac** · Strohwürfel für Nutztiere

**ANlpremos** · Strohwürfel mit Struktur

**ANlpelli plus** · Strohkümel für Pferde

**ANlvac plus** · Strohkümel für Nutztiere

**ANlvac extra** · Strohmehl für Nutztiere

**ANlcanthus** · Chinasilfwürfel für Pferde

Einstreue aus Ihrer

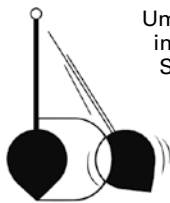
# Landi

Gratis: 0800 808 850 · [www.einstreue.ch](http://www.einstreue.ch)



82264

## Wasseradern / Erdstrahlen



Umweltverträglichkeitsprüfung  
in Ihren Wohnräumen und  
Stallungen.

**Strahlenfrei gesund wohnen!**

Mauerentfeuchtung/  
Ursachenbehebung.

**Mit Garantie.**

Hr. Odo Diels  
079 436 21 83

[www.entstrahlen.ch](http://www.entstrahlen.ch)

**DIELS**  
ENTSTRAHLUNGSSPEZIALIST

844095

Mit uns **verkaufen**  
Sie tierisch **gut.**



Gallia FM AG

## Thurgauer Bauer

Wir beraten Sie gerne.

T +41 58 344 94 83 · [thurgauerbauer@galliedia.ch](mailto:thurgauerbauer@galliedia.ch)

# RAMSEIER AACHTAL AG

## FREUT SICH AUF IHR MOSTOBST.



**RAMSEIER**

Die Kraft der Natur

82292

# Servicestellen für Traktoren- und Landmaschinen



## Altnau

LMK Technik AG  
Lerch und Neuweiler  
Land-, Motorgeräte- und  
Kommunaltechnik  
Scherzinger Strasse 24  
☎ 071 695 23 65

## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
www.hilzinger.ch



## Neukirch a. d. Thur

Köchli-Technik AG  
Poststrasse 14  
☎ 071 642 21 28  
www.koechli-technik.ch  
info@koechli-technik.ch

Wer nicht inseriert, wird vergessen!



## Hefenhofen

Eggmann  
Landmaschinen GmbH  
Amriswilerstrasse 42  
☎ 071 411 10 89  
www.eggmann-landmaschinen.ch

## Nussbaumen

Keller Technik AG  
Landmaschinen  
Hüttwilerstrasse 8  
☎ 052 744 00 11  
www.keller-technik.ch

Wer inseriert, bleibt am Ball.



## Oberbüren

Traber Landmaschinenbetrieb AG  
Bürerfeld 22  
☎ 071 951 50 37  
www.traber-landmaschinenbetrieb.ch

## Lömmenschwil

Maschinencenter  
Wittenbach AG  
Landtechnik und  
Kommunalmaschinen  
Bahnhofstrasse 4  
☎ 071 292 30 54  
landtechnik@mcwit.ch  
www.mcwit.ch



## Kaltenbach

Helfenberger  
Landmaschinen AG  
Hauptstrasse 41a  
☎ 052 741 44 55  
www.helfenberger-landmaschinen.ch

## Niederbüren

Dezlhöfer AG  
Maschinen und Fahrzeuge  
☎ 071 422 14 36



## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
www.hilzinger.ch



## Hagenwil b. Amriswil

Schönenberger Landtechnik  
Claas-Heuerntemaschinen  
Landstrasse 7a  
☎ 071 410 21 61  
www.schoenenberger-landtechnik.ch



JOHN DEERE

## Bischofszell

Stark Technik AG  
Ibergstrasse 21  
☎ 071 420 09 20  
www.stark-technik.ch

## Dettighofen

H. + E. Roth AG  
Auto- und Landtechnik  
Hydraulik-Schlauchservice  
☎ 052 766 00 70  
www.roth-dettighofen.ch

## Henau

Robert Aebi Landtechnik AG  
Looäcker 8A  
9247 Henau  
☎ 071 380 03 80  
www.robert-aebi.ch/henau



## Tägerschen

Ad. Bachmann AG  
Maschinen und Fahrzeuge  
Wilerstrasse 16  
☎ 071 918 80 20  
www.adbachmannag.ch  
info@adbachmannag.ch



## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
www.hilzinger.ch

## Sulgen

Landtechnik Sulgen AG  
Kradolferstrasse 40  
☎ 071 642 11 55  
www.landtechnik-sulgen.ch



# Servicestellen für Traktoren- und Landmaschinen



## Dettighofen

H. + E. Roth AG  
Auto und Landtechnik  
8505 Dettighofen  
☎ 052 766 00 70  
[www.roth-dettighofen.ch](http://www.roth-dettighofen.ch)

## Mettendorf

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Hauptstrasse 6  
☎ 052 765 14 17  
[www.hilzinger.ch](http://www.hilzinger.ch)



## Andwil

Schenk Technik AG  
Landtechnik, Hydraulik-  
service, Bremsprüfstand  
Guggenbühlstrasse 4  
☎ 071 648 11 66  
[www.schenk-andwil.ch](http://www.schenk-andwil.ch)

## Mettendorf

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Hauptstrasse 6  
☎ 052 765 14 17  
[www.hilzinger.ch/mettendorf](http://www.hilzinger.ch/mettendorf)

## Sulgen

Landtechnik Sulgen AG  
Kradolferstrasse 40  
Telefon 071 642 11 55  
[www.landtechnik-sulgen.ch](http://www.landtechnik-sulgen.ch)

## Schäffer

## Hörhausen

Germann Sanitär- und Land-  
technik AG  
Fella, Kverneland, Oehler,  
Krgan ☎ 052 763 49 29  
[www.stihl-online.ch](http://www.stihl-online.ch)



## Neukirch a. d. Thur

Köchli-Technik AG  
Poststrasse 14  
☎ 071 642 21 28  
[www.koechli-technik.ch](http://www.koechli-technik.ch)  
[info@koechli-technik.ch](mailto:info@koechli-technik.ch)



## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
[www.hilzinger.ch](http://www.hilzinger.ch)

## Hagenwil b. Amriswil

Schönenberger Landtechnik  
Claas-Heuerntemaschinen  
Landstrasse 7a  
☎ 071 410 21 61  
[www.schoenenberger-landtechnik.ch](http://www.schoenenberger-landtechnik.ch)

## Thurgauer Bauer

## STEYR

## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
[www.hilzinger.ch](http://www.hilzinger.ch)

## Hörhausen

Maier Technik GmbH  
Steyr, Case,  
Husqvarna Automower  
Hauptstrasse 19  
☎ 052 763 27 57  
[www.maiertechnik.ch](http://www.maiertechnik.ch)

## Altnau

LMK Technik AG  
Lerch- und Neuweiler  
Land-, Motorgeräte- und  
Kommunaltechnik  
Scherzinger Strasse 24  
☎ 071 695 23 65



## WEIDEMANN

## Mettendorf

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Hauptstrasse 6  
☎ 052 765 14 17  
[www.hilzinger.ch/mettendorf](http://www.hilzinger.ch/mettendorf)

## Sulgen

Landtechnik Sulgen AG  
Kradolferstrasse 40  
☎ 071 642 11 55  
[www.landtechnik-sulgen.ch](http://www.landtechnik-sulgen.ch)

Wo bieten Sie Ihre **Maschine** an?  
Warum nicht im **«Thurgauer Bauer»?**

## Thurgauer Bauer

Wir beraten Sie gerne.  
T +41 58 344 94 83 · [thurgauerbauer@galliedia.ch](mailto:thurgauerbauer@galliedia.ch)



# Ehrenmitglieder besichtigen Lidl-Verteilzentrale

Text und Bilder: VTL

Das Ehrenmitglieder-Treffen von VTL und TMP führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Jahr in die Lidl Verteilzentrale in Weinfelden. Die Gruppe wurde vor dem Bürogebäude im Schatten empfangen. Zu Beginn erhielten die Besucher einen Über-



blick über den Verlauf der Geschichte vom Beginn bis heute und der vielfältigen Tätigkeiten von Lidl in der Schweiz. Die Führung vermittelte einen spannenden Einblick in die gesamte Organisation und den Alltag der Mitarbeiter. Als Abschluss durften die Teilnehmer einen feinen Imbiss im Personalrestaurant geniessen. Der VTL und TMP bedanken sich herzlich bei Christian Krebs für die Organisation des spannenden Nachmittags.

## Herbst-Bodentag in St. Katharinental

Der traditionelle Herbst-Bodentag zum Thema «Die Kraft der Gründungen», steht bevor. Die Kommission Zukunft Landwirtschaft hat sich mit dem Thema Gründungen intensiv beschäftigt. Für den Herbst-Bodentag hat Urban Dörig über 30 verschiedene Gründungs- Mischungen und Verfahren angelegt. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, diese am 1. September 2023 zu besichtigen. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Flyer in dieser Ausgabe auf Seite 44.

VTL

### Impressum:

## Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt»)  
170. Jahrgang.  
Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.  
Erscheint wöchentlich.

### Redaktionsadresse:

Verband Thurgauer Landwirtschaft  
Industriestrasse 9  
8570 Weinfelden  
T 071 626 28 88  
F 071 626 28 89  
thurgauer.bauer@vtgl.ch  
**www.vtgl.ch**



**Chefredaktion:** Jürg Fatzer (jf)

**Redaktion:**  
Daniel Thür (dt)  
Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

**Redaktionsschluss:** Freitag vor nächster Ausgabe.

**Verlag:** Galledia Fachmedien Frauenfeld AG  
Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

**Anzeigenberater:** Peter Frehner  
T 058 344 94 83  
thurgauerbauer@galledia.ch

**Anzeigenschluss:** Dienstag, 12.00 Uhr.

**Abonnemente:**  
T 058 344 95 33, abo.tgbauer@galledia.ch

**Jahresabonnement** inkl. MWST CHF 95.-  
**Halbjahresabonnement** inkl. MWST CHF 78.-

## Anmeldung von Kühen an die Wega-Viehschau vom 28. September bis 2. Oktober 2023

Der nachstehend aufgeführte Tierbesitzer meldet seine Kuh für die Wega-Viehschau an der Wega 2023 in Weinfelden an und hat die Bestimmungen des Reglements zur Kenntnis genommen. (Download auf der VTL-Website: [www.vtgl.ch](http://www.vtgl.ch))

### Aussteller

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse, Hof: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

VZV/Betr.-Nr.

TVD-Betr.-Nr.

### Rasse:

Braunvieh  Fleckvieh rot  Fleckvieh schwarz  Jersey  Holstein rot  Holstein schwarz

**Name der Kuh:** \_\_\_\_\_

**TVD-Nummer:** \_\_\_\_\_

### Aktuellen Abstammungs- und Leistungsausweis beilegen.

Geboren am: \_\_\_\_\_

Während der Wega in der  Laktation

Letztes Kalbedatum: \_\_\_\_\_

Trächtig seit: \_\_\_\_\_

### Vollständig ausgefüllte Anmeldung mit Abstammungsausweis bis am 1. September 2023 an:

Verband Thurgauer Landwirtschaft

Beat Meier, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 28 88, oder

Roland Brander, Flurhof 1, 9314 Steinebrunn, Telefon 071 626 28 88

Die Anmeldungen können per Post oder via SchauNet (Braunvieh) oder per E-Mail erfolgen.

### Achtung:

- Pro Tier 1 Formular ausfüllen.
- Pro Züchter können maximal 3 Kühe ausgestellt werden.
- Die TVD-Nummer der Wega lautet: 1222050.

# Anmeldung für den 19. Wega-Kälberwettbewerb vom 1. Oktober 2023

## Wer führt das Kalb vor?

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Jahrgang: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

## Wem gehört das Kalb?

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse, Hof: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Natel-Nr.: \_\_\_\_\_

TVD-Betr.-Nr.

## Um was für ein Kalb handelt es sich?

Name	Identität	geboren am
_____	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

**Rasse:**  Braunvieh  Fleckvieh  Holstein  Jersey    Andere: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte die Anmeldung unter Beilage einer Kopie des neusten Zuchtinformationsausweises bis spätestens am **1. September 2023** senden an:

Beat Meier, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, oder [beat.meier@vtgl.ch](mailto:beat.meier@vtgl.ch)

Hinweis: Die TVD-Nummer der Wega lautet: 1222050

Persönliche Zeilen aus dem Thurgauer Landfrauenverband

## Musst du noch – oder darfst du schon?



Regula Böhi-Zbinden

In den Vorbereitungen für unsere 18-tägigen Familienferien ist mir aufgefallen: Ich verwende in meinem Alltag oft die Formulierung «ich muss...» oder «ich muss noch schnell...». Ich muss noch die Küche machen, ich muss noch die Blumen tränken, ich muss noch die Post durchschauen, ich muss noch die Mails checken,

ich muss noch die Rechnungen bezahlen, ich muss noch die Nachbarn informieren, ich muss noch einkaufen und ich muss noch packen.

Es stimmte mich nachdenklich: Ich bin dankbar für meine Gesundheit, für unser Zuhause, für mein Umfeld, für meine Arbeitsstelle, für meine Familie und Freunde, für mein Ehrenamt, für die spannenden Projekte, für das zu Ende gehende Schuljahr, für die Lehrstelle unseres Sohnes und die vor mir liegende Ferienzeit, und alles ist ein «Müssen»?

Was würde sich ändern, wenn ich mehr von «Dürfen und Wollen» rede? Ändert sich etwas an meiner Haltung, wird die Arbeit leichter oder hat es sogar Auswirkungen auf meine Psyche?

Beim neuen Jahresthema, das wir an der Präsidentinnenkonferenz den Vorstandsfrauen der über 50 Sektionen vorstellen, geht es genau um die alltäglichen Dinge, die wir beeinflussen können.

Bemerke ich, wenn es einer Bekannten aus dem Verein nicht so gut geht? Bemerke ich, wenn ich selbst im Hamsterrad bin und den Kindern gegenüber ge-

reiz reagiere? Oder wenn ich mir die Zeit für ein tiefes Gespräch mit dem Partner nicht nehme und ich gar nicht weiss, was ihn beschäftigt?

Und was mache ich, wenn mir etwas aufgefallen ist und ich Unterstützung in der Umsetzung brauche?

Das Impulsreferat wird Sonja Hiltbrand halten. Sie kennt den stressigen Alltag der viel beschäftigten Frauen und ihre Tipps sind erprobt.

Oft kennen wir zwar die guten Tipps schon, aber vielleicht braucht eine Freundin ein gutes Wort oder ein Bekenntnis, dass wir auch Üben sind.

Und da sehen wir im Vereinsleben ein unglaubliches Präventionspotenzial, wenn es um die psychische Gesundheit von uns geht. Aber mehr verraten wir noch nicht.

Auf jeden Fall fordere ich Sie heraus:

*Müssen Sie noch – oder dürfen Sie schon?*

Müssen Sie in den Stall, der Nachbarin noch schnell etwas bringen, an eine Sitzung, einkaufen, die Kälber tränken, die Kinder ins Turnen fahren, noch etwas essen, dem Lehrling die Arbeit zeigen, die Früchte ernten, eine Offerte rechnen, einen Text verfassen, den Stimmzettel ausfüllen, einem Kunden die Kiste ins Auto tragen, den Käse abschneiden, in die Chorprobe, in die Feuerwehr, das Vieh auf der Alp besuchen, die Einkaufsliste schreiben, die Badehose einpacken, das Mittagessen kochen, den Feierabend geniessen...?

Ich wünsche uns allen mehr Wollen und Dürfen im Vokabular, und ich bin überzeugt, dass das etwas mit uns macht.

### KURZ ERWÄHNT

## Marktsituation und Forderungen

Nach dem Standpunkt und der Pressemitteilung des Schweizer Bauernverbands bezüglich der Erhöhung der Produzentenpreise gab es zahlreiche Medienanfragen dazu. Am Donnerstag startete Uniterre eine Kampagne für faire Preise, die ebenfalls auf eine Verbesserung der Produzentenpreise

abzielt. Der SBV fordert, dass die Abnehmer die Produktionskosten bei der Preisgestaltung berücksichtigen. Die Transparenz muss sowohl für den Produzenten als auch für den Konsumenten verbessert werden.

*Schweizer Bauernverband*



## Buntbrachentag vom 11. September 2023

**Seit zwei Jahren unterteilen Streifen mit Brachen und Säumen die Ackerschläge im St. Katharinental in Diessenhofen. Warum wurden sie angelegt und was nützen sie der Natur?**

*Text: Amt für Raumentwicklung*

Der Buntbrachentag führt uns dieses Jahr auf den Hof von Urban Dörig im St. Katharinental bei Diessenhofen.

Zusammen mit unseren Referenten Markus Jenny, ehem. Schweizerische Vogelwarte, Betriebsleiter Urban Dörig und Anna Brugger vom Arenenberg widmen wir uns folgenden Themen:

- Wert von Brachen und Säumen für wild lebende Tiere, Pflanzen und Nützlinge
- Anlage und Pflege von Brachen und Säumen
- Vereinbarkeit mit der landwirtschaftlichen Nutzung
- Anforderungen und Beiträge

Der Buntbrachentag richtet sich sowohl an Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen mit Erfahrung wie auch an solche, die erstmalig Buntbrachen, Rotationsbrachen oder Säume auf Ackerland anlegen möchten.

**11. September 2023, 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, St. Katharinental 16, Diessenhofen**

Anmeldung: bis 7. September 2023 bei Barbara Weiss, Amt für Raumentwicklung, per Telefon 058 354 62 56 oder E-Mail [barbara.weiss@tg.ch](mailto:barbara.weiss@tg.ch). Ihre Anmeldung erleichtert uns die Organisation, aber auch spontane Besucher sind willkommen.

## Erinnerung Anmeldungen Direktzahlungsprogramme 2024 bis 31. August 2023

*Text: Landwirtschaftsamt*

Vom 15. bis 31. August 2023 können in der kantonalen Datenerhebung TG Anmeldungen der Direktzahlungsprogramme für das Jahr 2024 vorgenommen werden. Die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter sind zudem aufgefordert, die Strukturdaten 2023 zu überprüfen. Sie wurden per Schreiben vom 10. August über das Vorgehen informiert.

GV 2023 der IG Thur

## Thur+ oder Thur-?

**Anlässlich ihrer GV 2023 von vergangener Woche in Sulgen informierte Pascal Schmid über den Stand beim Projekt Thur+.**

*Text und Bild: Isabelle Schwander*

«Die 10-Millionen-Schweiz ist bald Realität, und kaum jemand scheint sich um die Versorgungssicherheit Gedanken zu machen», sagte Gastreferent Pascal Schmid, Rechtsanwalt und SVP-Kantonsrat. Die SVP-Fraktion stellte im Dezember 2022 dem Grossen Rat den Antrag, das Konzept Thur+ abzulehnen. In der Schlussabstimmung am 7. Dezember 2022 wurde das Konzept Thur+ mit 77 Ja bei 25 Nein und acht Enthaltungen in zustimmendem Sinn entschieden. Durch das genehmigte Konzept Thur+ sollen in den kommenden drei Jahrzehnten rund 325 Millionen Franken in Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte an der Thur fließen. Von den Gegnern wird unter anderem bemängelt, dass Regierungsrat Dominik Diezi, Chef des Departementes für Bau und Umwelt, die Mitwirkung der Betroffenen zwar in Aussicht stellte, diese jedoch nicht konkretisierte. Unabhängig von der Umsetzung des Konzepts Thur+ werden die Gemeinden bis Ende 2026 den grundeigentümerverbindlichen Gewässerraum an der Thur festlegen. Dies verlangt das Gewässerschutzgesetz des Bundes. Mit der grundeigentümerverbindlichen Festlegung dürfen die Flächen innerhalb des Gewässerraums nur noch extensiv bewirtschaftet werden. Das heisst, dass der Boden innerhalb des Gewässerraums nicht mehr bearbeitet werden darf und keine Dünger und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen.

---

**Die einseitige Ausrichtung auf Revitalisierungen wollten wir verhindern.**

*Pascal Schmid*

---

### **Möglichkeit zur Einflussnahme**

«Die einseitige Ausrichtung auf Revitalisierungen wollten wir verhindern. Weil es nicht das erste Gesetz wäre, das von der Verwaltung nicht so angewendet wird, wie es das Parlament wollte», erklärte Pas-

cal Schmid. Seiner Meinung nach orientiert sich der Kanton Thurgau zu sehr an den Vorgaben des Bundes. Es sei sicherlich so, dass die Verknüpfung von Hochwasserschutz und Revitalisierung eine Bundesvorgabe sei. Bundesvorgaben lassen jedoch im Raumplanungsrecht Spielräume zu. «Es erfordert auch Arbeit, diese zu erkennen, und den Mut, diese zu nutzen.» Die Gemeinden wurden am 2. März 2023 informiert, welche Schritte zur Festlegung des grundeigentümerverbindlichen Gewässerraums nötig sind. Mit der grundeigentümerverbindlichen Festlegung des Gewässerraums ergeben sich Einschränkungen in der landwirtschaftlichen Nutzung. Er darf nach Vorgaben des Bundesgesetzes nur noch exten-



Von links: Moritz Tanner und der Referent Pascal Schmid. Auf Einladung von Moritz Tanner, Präsident der IG Thur, informierte Pascal Schmid über den neuesten Stand des Konzepts Thur+.

siv bewirtschaftet werden. Das Konzept Thur+ befindet sich in Phase II und die Eigentümer haben die Möglichkeit zur Einflussnahme. Pascal Schmid sieht hier die Chance, dass man auf politischer und auch auf rechtlicher Ebene etwas abbremsen kann.

### Hoffen auf Volksabstimmung

Bei Entscheiden bestehe die Möglichkeit, Einsparungen zu erheben. Bei Ausgabenbeschlüssen müssten die demokratischen Rechte zum Zug kommen. Er informierte, dass Beschlüsse des Grossen Rates,

die neue, erstmalige Ausgaben von mehr als 3 Mio. Franken bzw. von mehr als 1 Mio. Franken der obligatorischen Volksabstimmung unterliegen. Eine Ausgabe gilt als neu, wenn sie nicht gebunden, also durch ein Gesetz genau vorbestimmt ist. Darüber entscheide der Grosse Rat. «Wer die demokratischen Rechte achtet, muss für «neue Ausgaben» votieren und damit eine Volksabstimmung ermöglichen.» Pascal Schmid ist überzeugt, dass das Projekt Thur+ in der breiten Bevölkerung weniger Zustimmung findet, wenn es um konkrete Kosten geht.

### GV der IG Thur

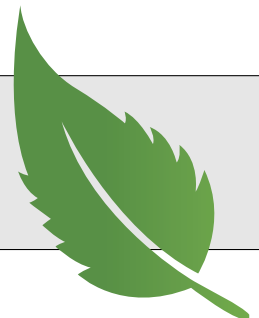
Moritz Tanner, Präsident der IG Thur, informierte unter anderem darüber, dass die IG im Herbst einen öffentlichen Anlass plant, um auf ihre Anliegen auf breiter Ebene aufmerksam zu machen. Auch prüft man die Möglichkeiten des Verbandsbeschwerderechts und möchte künftig mit «AgriTerra – Kulturland Schweiz» zusammenarbeiten. Der Präsident forderte, dass Landeigentümer stärker in die Prozesse miteinbezogen werden. «Am 24. August findet der zweite Teil eines Workshops des Kantons zum Mitwirkungsprozess statt, jedoch immer noch ohne betroffene Landbesitzer», kritisierte Moritz Tanner.

### Zweite Phase

In der zweiten Phase im Konzept Thur+ legen die Gemeinden nun auf Basis des behördenverbindlichen Raumbedarfs den Gewässerraum in Form von Gewässerraumlinien grundeigentümergebunden fest. Nachdem es der ursprüngliche Wille des Bundesgesetzgebers war, dass die Gewässerräume schweizweit bis Ende 2018 ausgeschieden sind und nun zunächst lediglich eine behördenverbindliche Festlegung erfolgte, erschien es als angebracht, den Gemeinden im Kanton Thurgau für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgabe in diesem Bereich eine angemessene Frist zu setzen. Die Gewässerraumlinien müssen demnach bis spätestens 31. Dezember 2026 grundeigentümergebunden festgelegt werden. Mit der grundeigentümergebundenen Festlegung des Gewässerraums ergeben sich Einschränkungen in der landwirtschaftlichen Nutzung. Er darf nach Vorgaben des Bundesgesetzes nur noch extensiv bewirtschaftet werden. In der Regel erteilt die Gemeindebehörde einem Planungsbüro ihrer Wahl, das im Sinne der Grundeigentümer arbeitet, den Auftrag dazu. Die Gemeinde als zuständiges Gremium formuliert und erteilt den Auftrag, sie informiert auch die Grundeigentümer. Weil der Grundeigentümer erst bei der Auflage durch die Gemeinde Beschwerde einreichen kann, empfiehlt es sich, die Landeigentümer frühzeitig mit einzubeziehen. Auf der Homepage des VTL ist eine Musterbeschwerde abrufbar.

Wetterregel für den 25. August (St. Ludwig):

**Wenn im März die Veilchen blühen,  
an Ludwig oft die Schwalben ziehn.**





## Kleinstarbeitsverhältnisse korrekt versichern

**Werden auf einem Landwirtschaftsbetrieb Helfer für den Verlad von Mastpoulets, die Traubenlese oder die Kartoffelernte engagiert, so stellt sich oftmals die Frage, wie solche Kleinstarbeitsverhältnisse korrekt zu versichern sind.**

*Text: Agrisano*

Handelt es sich um geplante und organisierte Tätigkeiten im wirtschaftlichen Interesse des Arbeitgebers und werden Bar- und/oder Naturallöhne ausgerichtet, so gelten die Helfer trotz der Geringfügigkeit ihrer Entschädigungen als «normale» Arbeitnehmer. Bezüglich Versicherungsschutz gelten folgende Grundsätze:

- AHV, IV, EO, Arbeitslosenversicherung, Familienzulagen: Bis zu einem Lohn von Fr. 2300.– pro Kalenderjahr muss der Arbeitgeber nur auf Verlangen des Arbeitnehmers Beiträge abrechnen.
- Krankentaggeldversicherung: Landwirtschaftliche Helfer müssen grundsätzlich auch gegen krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit versichert werden.
- Unfallversicherung gemäss UVG: Auch Personen, die nur geringfügige Arbeitseinsätze leisten, unterstehen der gesetzlichen Unfallversicherung.

- Berufliche Vorsorge gemäss BVG (Pensionskasse): Diese ist für Kleinstarbeitsverhältnisse nicht relevant, da die Eintretenskriterien nicht erfüllt sind.

Der Versicherungsschutz bei Kleinstarbeitsverhältnissen wird optimalerweise über die Globalversicherung der Agrisano sichergestellt. In Ergänzung dazu empfiehlt es sich, für den Betrieb eine freiwillige Aushilfenversicherung abzuschliessen. Diese übernimmt Schadenfälle von Personen, welche bei einer spontanen Handreichung auf dem Betrieb verunfallen und somit nicht als Arbeitnehmer gelten.

Die landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen, die den kantonalen Bauernverbänden angegliedert sind, oder der Beratungsdienst der Agrisano in Brugg sind Ihnen bei Fragen zum Versicherungsschutz Ihrer Helfer gerne behilflich.

Fragen? Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns auf der Agrisano-Regionalstelle in Weinfelden an unter Telefon 071 626 28 90.



AUS UNSEREM LESERKREIS

## Judith Ricklin in den Nationalrat

In der Politik zeigt Judith Ricklin Mut und geht auch schwierigen Themen nicht aus dem Weg. Ihr Nationalrats-ABC von A bis Z bestätigt dies. Ein kurzer Auszug ihres ABC:

A: Armee, unverzichtbar für eine freie und sichere Schweiz.

F: Familie stärken, sie bildet die Grundpfeiler unserer Gesellschaft.

G: Gendern und Sternchen, nein danke. Sonderzeichen und Sondersprache erzeugen noch lange keinen respektvollen Umgang miteinander.

Z: Zuwanderung in die Schweiz stoppen und wieder selbst steuern.

In den letzten 30 Jahren war Judith Ricklin als Lehrerin in der Bildung tätig und hat sich immer weitergebildet (Kindergärtnerin – Primarlehrerin – Schulleiterin – Bildungswissenschaften – Schulentwicklung). Sie verfolgt ihre Ziele konsequent und mit grossem Engagement. Bei den Nationalratswahlen vom 22. Oktober schreibe ich Judith Ricklin zweimal auf die Liste 14.

*Erwin Imhof, Bottighofen*

# Aktueller Pflanzenschutz

Text und Bild: Pflanzenschutzdienst und Ackerbauberatung, Arenenberg



Florian Sandrini



Anna Brugger

## Mais

Die Überwachung des Maiswurzelbohrers im Kanton Thurgau läuft weiterhin. Innerhalb des Kantons kamen bisher zu Schönholzerswilen und Engshofen keine weiteren Orte mit Fängen dazu. Jedoch beeinflussen ausserkantonale Fänge in den Kantonen St. Gallen und Zürich die Situation im Thurgau. Momentan ist es so, dass nur noch östlich von Egnach und zwischen Kreuzlingen, Märstetten und Eschenz für 2024 keine Einschränkungen im Maisanbau gel-

ten. In allen anderen Kantonsteilen gilt für 2024 ein Verbot von Mais auf Mais. Die detaillierte Karte und die Verfügung des Kantons Zürich finden Sie auf der Webseite des Arenenbergs unter der Rubrik Pflanzenschutz. Der Kanton Thurgau wird nach Ende der Überwachungsperiode eine Verfügung veranlassen. Neben dem Maiswurzelbohrer kennen wir im Mais auch den Maiszünsler als Schädling. Seit rund zwei Wochen sind die Larven des diesjährigen Fluges geschlüpft und aktiv. Einen Befall mit Maiszünslerlarven erkennt man an umgeknickten Maisstängeln oder wenn die Maisstängel von der Mitte bis zur Spitze rot verfärbt sind. Zusätzlich kann man unterhalb eines kleinen Loches an den Kolben und auf den Blättern Bohrmehl finden. Die Larven des Maiszünslers fressen sich durch die Stängel nach unten und überwintern nach der Ernte in den Stoppeln. Um diesen Schaderreger direkt zu bekämpfen, sollten abgeerntete Maisfelder unbedingt gemulcht oder die Stoppeln untergepflügt werden, auch in Gebieten mit niedrigem Druck.

## Raps

Bereits ist die erste grosse Winterkultur im Boden. Mit dem nun aufkommenden Regen und dem warmen Boden bestehen ausgezeichnete Auflaufbedingungen. Damit die Rapspflanzen gesund bleiben, ist es wichtig, dass auf allen abgeernteten Rapsfeldern nun der Ausfallraps eingearbeitet wird, da dies potenzielle Herde der Pilzkrankheit Phoma sind. Mit einer guten Feldhygiene und den guten Resistenzeigenschaften der zugelassenen Sorten kann man dem aber entgegenwirken. Der Ausfallraps kann ab dem Zweiblattstadium zielführend mit einer flachen Bodenbearbeitung bekämpft werden. Hinweise zur Überwachung des Rapserrdflohs und der Schnecken finden Sie im Artikel vom 11. August 2023.



Phoma auf einer Rapsblanze.

Schaderreger	Stadium	Bekämpfungsschwelle
Rapserrdfloh	Keimblatt (DC 10)	50% der Pflanzen in schwachen Beständen mit <b>mehreren</b> Frassstellen, in DC 10 (Keimblattstadium)
	5–8 Blatt (DC 15–18)	80% der Pflanzen mit mehreren Frassstellen und mehr als 100 Fänge pro Gelbschale in 3 Wochen oder auf 7 von 10 Trieben mind. eine Larve

Mitteilung an die Rübenpflanzer

## Der Sommer kommt zurück

**Die Zuckerrüben im Osten wachsen und präsentieren sich vielerorts anschaulich. Im Mittelland und im Westen leiden die Zuckerrüben einiges mehr – der ausbleibende Niederschlag in den vergangenen Wochen macht sich bemerkbar. Die Trockenheit hat aber auch ihre Vorteile, so sind nur wenige Blattflecken zu finden und es können erneut Behandlungen eingespart werden.**

*Text und Bilder: Luzi Schneider, Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau, Strickhof Lindau (ZH)*



Die Zuckerrüben präsentieren sich im Osten zufriedenstellend und überall noch mit einem sehr geringen Blattfleckendruck.

Die Zuckerrüben haben nach den Niederschlägen von Anfang Monat nochmals kräftig zugelegt und präsentieren sich im Osten zufriedenstellend. In den früh gesäten Beständen, welche leider durch ihre Unbeständigkeit und die vielen Lücken auffallen, setzen sich leider diverse Unkräuter wie die Melde, der Amarant oder Ungräser wie die Hirse durch. Diese ragen nun über das Laubdach und verursachen ein weniger erfreuliches Bild. In den dichten Beständen sind diese Probleme nicht auszumachen. Ebenso sind nur regional kleine Bestände durch Unwetter geschädigt worden und haben somit die Hagelzüge problemlos überstanden. Trotz enormer Hitze sind in der Ostschweiz die wenigsten Bestände am Boden resp. haben sich nicht «zum Schlafen abgelegt». War dies an gewissen Nachmittagen der Fall, so war stets

genügend Wasser vorhanden, sodass sie am anderen Morgen wieder in voller Pracht dastanden. Das Mittelland ab dem Kanton Aargau hatte deutlich weniger Glück mit den Niederschlägen und es verzeichnete weniger Millimeter. Dies zeigt sich leider auch in den Zuckerrübenbeständen, welche teilweise deutlich mehr unter der Trockenheit leiden als gewöhnlich. Die ersten Vergilbungssymptome sind nun zu erkennen. Die Vergilbung im Osten wurde durch die Blattlaus ausgelöst, und nicht durch die Zikade, und ist somit nicht mit der Vergilbungskrankheit im Westen (SBR) zu verwechseln. Der etwas vermehrte Auftritt von gelben Stellen im Feld dürfte in erster Linie dem milden Winter geschuldet sein und der damit verbundenen Überwinterung von adulten Tieren, welche das Virus in sich getragen haben. Dennoch dürfte der Zuwachs unter den aktuellen Bedingungen erfreulich sein und bei der gewünschten Tonne Zuwachs pro Hektare und Tag liegen.

### Vorbereitungen Rübenjahr 2024

Die Gründungen sind vielerorts im Boden und die Vorbereitungen für das kommende Rübenjahr sind somit vorerst abgeschlossen. Die Stoppelbearbeitung konnte dieses Jahr unter guten und trockenen Bedingungen erfolgen, sodass nächstes Jahr nicht mir strukturellen Problemen zu rechnen ist. Im Vergleich zum letzten Jahr sind die Gründungen zum aktuellen Zeitpunkt weniger üppig als vor Jahresfrist. Somit kann damit gerechnet werden, dass wohl weniger Mulch als 2022 entstehen wird. Wer vor den Zuckerrüben noch eine Kalkbehandlung machen will, kann diesen via Fabrik beziehen. Es empfiehlt sich, vor dem Zuckerrübenanbau eine Erhaltungskalkung von 5–7 t/ha vorzunehmen. Wurde bereits seit längerer Zeit nichts mehr gemacht, so ist eine Aufkalkung angezeigt, welche mit einer Menge von 10–15 t/ha durchgeführt werden kann.

### Schosser entfernen

Weiter findet man nach wie vor immer noch diverse Parzellen mit Schosserrüben. Diese sollten in einem letzten Durchgang nochmals gezogen werden und dann im Hausmüll entsorgt werden. Schosser, die später kommen, können stehen gelassen werden. Die

Wahrscheinlichkeit, dass diese reifen Samen bilden, ist gering. Ein rigoroses Entfernen der Schosser ist in den Sorten Smart Belamia, Smart Arosa, Smart Manja und Smart BTS4825 Pflicht. Um die Technologie auch in Zukunft nützen zu können, ist die Vorsichtsmassnahme essenziell. Zudem ist zu beobachten, dass es dieses Jahr besonders Saaten um den 20. März trifft. Schosser werden durch Kälte verursacht, und diese hatten wir leider Anfang April. Zudem ist es augenfällig, dass es Sorten gibt, welche etwas anfälliger zu sein scheinen. Seitenschosser können abgeknickt werden und Schosser aus Haupttrieben müssen entsorgt und aus dem Feld getragen werden.

### Blattgesundheit

Die Blattgesundheit ist nach wie vor sehr gut. Dank der heissen Temperaturen und der damit geringen Ausbreitung stehen die Rüben nach wie vor sehr grün da. Neben dem Wetter spielt auch die Sortentoleranz eine entscheidende Rolle. Dank hervorragender Züchtung konnten in den letzten Jahren Sorten aufgenommen werden, die über ein deutlich besseres Toleranzniveau verfügen. Dank diesem Fortschritt ist es möglich, das Sporenvolumen zusätzlich zu drosseln, was zu tieferen Infektionszahlen führt. Bei Sorten wie Escadia KWS, Interesse KWS, Novalina KWS oder Smart Belamia KWS kann das Spritzintervall getrost auf 4–6 Wochen verlängert werden. Je nach Spritzstart und Rode-termin kann es durchaus sein, dass dieses Jahr zwei Behandlungen ausreichend sind. Landwirten mit der Sorte Escadia KWS oder Interesse KWS empfehlen wir, keine weitere Behandlung mehr vorzunehmen. Bei Fragen steht Ihnen die Fachstelle gerne beratend zur Seite. Den Einsatz von Kupfer gilt es im Allgemeinen

bei Behandlungen im August zu überdenken. Wo nicht zwingend nötig, kann auf den Zusatz von Kupfer verzichtet werden. Beachten Sie zudem gemäss Vorschriften, dass zwischen der letzten Behandlung und der Ernte mindestens 6 Wochen liegen.

### Anbau 2024

Zuckerrüben sind in aller Munde. Dank der Preiserhöhung (ab 2024 61 Fr./t Zuckerrüben) und den guten agronomischen Fortschritten bleibt die Zuckerrübe eine wichtige Kultur im inländischen Ackerbau. Keine Kultur (ausser Kartoffeln) erreicht einen vergleichbaren Deckungsbeitrag. Wegen des Krieges in der Ukraine und teilweise schlechter Ernten auf der ganzen Welt stieg der Weltzuckerpreis enorm an. Die Preise scheinen sich auf einem hohen Niveau zu stabilisieren, was für die Zukunft erfreuliche Aussichten darstellt. Dank dem Einzelkulturbeitrag von 2100 Fr. (IP-Suisse und Bio 2300 Fr.) und dem Grenzschutz sind stabile Preise garantiert. Die vielen agronomischen Vorteile der Zuckerrüben rechtfertigen ihren Anbau in der Schweiz. Sie sollten deshalb weiterhin ihren Platz beibehalten. Dafür braucht es aber eine stabile Rübenanbaufläche, welche sich optimalerweise weiter ausdehnen lässt. Möchten Sie also Ihre Fläche ausdehnen, wiedereinsteigen oder gar neu damit anfangen, ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen. Die Zuckerbranche ist auf jede Hektare angewiesen und eine Abnahme ihrer produzierten Zuckerrüben ist garantiert. Bei agronomischen Fragen steht Ihnen zudem mit der Fachstelle ein kostenloser Beratungsservice zur Verfügung. Wurde Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich unumgänglich telefonisch bei einer der beiden Fabriken.

### Vorteil Schnitzelbezug

All diejenigen, welche bereits Sorgen um Futterreserven haben, können in den Fabriken oder über die Vertriebspartner noch Schnitzel beziehen. Schnitzel eignen sich vor allem für Milch- und Mastbetriebe. Sie enthalten wertvolle und hochverdauliche Restkohlenhydrate, welche sehr schmackhaft sind. Die Schnitzel bringen in der Fütterung nur Vorteile mit sich und werden dank ihrem hohen MJ NEL auch immer wieder gerne mit Kraffutter verglichen. Ein Vorzug, den Sie als Rübenpflanzler geniessen, also ein weiteres sehr schlagkräftiges Argument für den Zuckerrübenanbau.



Erste Vergilbungsnerster in den östlichen Parzellen. Dies dürfte nicht weiter schlimm sein, auch wenn es visuell kein schönes Bild darstellt.

Frühkartoffel-Info 06/2023

## Letzte Preisfestsetzung für Frühkartoffeln

**Die Frühkartoffelkampagne geht zu Ende und zum letzten Mal in dieser Saison legen die Branchenvertreter an der Telefonkonferenz den Preis für die Frühkartoffeln fest. Die gedeckten Flächen sind abgeräumt. Der Absatz ist weiterhin verhalten.**

*Text: Swisspatat*

Die gedeckten Frühkartoffeln wurden in den letzten Wochen vollständig gerodet. Aktuell wird Freilandware geerntet. Teilweise sind auch bereits Lagerkartoffeln in der Ernte. Aufgrund der hohen Temperaturen muss vielerorts vor der Ernte bewässert werden. Die Erträge sind unterdurchschnittlich und grossfallende Ware fehlt. Gleichzeitig ist der Absatz aufgrund der heissen Witterung weiterhin verhalten. Die Qualität der Kartoffeln ist im Regal gut. Bei den Produzenten treten grüne Knollen und Drahtwurmschäden auf. Damit die Qualität am Verkaufspunkt weiterhin gewährleistet ist, werden die Produzenten gebeten, sich vor dem Ernten mit dem Abnehmer abzuspre-

chen. Um Schlagschäden vorzubeugen und die zarte Schale der Frühkartoffeln nicht zu verletzen, ist bei der Ernte weiterhin grösste Sorgfalt geboten.

Die festgelegten Produzentenrichtpreise und Qualitäten für Frühkartoffeln gelten ab sofort und bis Mitte KW 37.

### Suisse Garantie

Fr. 58.15/100 kg inkl. MwSt. schalenfest

Kaliber 30–60 mm für die grüne Linie

Kaliber 30–70 mm für die braune Linie

Kaliber 30–70 mm für die blaue Linie

### Bio

Fr. 150.15/100 kg inkl. MwSt. vorwiegend schalenfest

Kaliber 30–60 mm für die grüne Linie

Kaliber 30–60 mm für die braune Linie

Kaliber 35–70 mm für die blaue Linie

Die Frühkartoffelpreise sowie weitere Informationen sind abrufbar unter [www.kartoffel.ch/fruehkartoffel](http://www.kartoffel.ch/fruehkartoffel).

## Verschiebung der Ertragserhebung Kartoffeln

**Die diesjährige Ertragserhebung wurde aufgrund der verspäteten Entwicklung der Kartoffeln um zwei Wochen verschoben und findet neu am 4. und 5. September 2023 statt. Dies hat Auswirkungen auf die Kartoffelrichtpreise, welche erst Mitte September kommuniziert werden.**

*Text: Swisspatat*

Aufgrund der verspäteten Entwicklung der Kartoffeln hat Swisspatat entschieden, die für den 21. und 22. August 2023 geplanten Ertragserhebungen um zwei Wochen nach hinten zu verschieben (neu am 4./5. September 2023). Die Verschiebung der Ertragserhebung hat ebenfalls Auswirkungen auf die Festlegung der Kartoffelrichtpreise. Da die Ergebnisse der Erhebung als Grundlage für die Preisberechnung dienen, werden auch die Richtpreise erst zwei Wochen später durch die zuständige Arbeitsgruppe Markt festgelegt werden können. Die Preisverhandlungen werden Mitte September abgeschlossen sein und die Richtpreise werden am 15. September 2023

kommuniziert. Für die Phase vom 1. bis 14. September gilt bei den Speisekartoffeln weiterhin der aktuelle Frühkartoffelrichtpreis von Fr. 58.15/dt (SGA) bzw. Fr. 150.15/dt (Bio). An ihrer nächsten Sitzung von Ende August wird die Arbeitsgruppe Markt zudem über die Regelung der Veredelungskartoffelrichtpreise vom 1. bis 14. September 2023 befinden. Swisspatat wird hierüber am 1. September 2023 in einer Medienmitteilung informieren. Um den herausfordernden Anbaubedingungen entsprechend Rechnung zu tragen, hat die Branche den August-Richtpreis für Veredelungskartoffeln bereits angepasst. Der Richtpreis für die im August übernommenen Veredelungskartoffeln (Sofortverarbeitung, sortiert) wurde von Fr. 40.00/dt auf Fr. 43.00/dt erhöht.

Marktkommentar

# Mostobst: Wichtige Informationen zum Saisonstart

Text: Lara Basile, wissenschaftliche Mitarbeiterin Verarbeitung und Produktion, Schweizer Obstverband



Lara Basile

## Ernteschätzung

Der Schweizer Obstverband (SOV) erwartet dieses Jahr total 48 000 Tonnen Mostäpfel und 2970 Tonnen Mostbirnen. Somit liegt die erwartete Menge unter dem Durchschnitt. Grund dafür ist der niederschlagsreiche und kalte Frühling und die dadurch verminderte Bestäubung sowie der trockene Juni, der den Junifall verstärkt hat. Die Mostobsternte wurde mittels Indexbetrieben in den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Luzern, Aargau und Zürich geschätzt. Mit Unterstützung der jeweiligen kantonalen Fachstellen erstellte der SOV anschliessend eine Hochrechnung.

## Produzentenrichtpreise

Am 18. August hat sich das Produktzentrum Mostobst auf eine Richtpreiserhöhung von Fr. 1.00/100 kg Mostäpfel SGA und konventionell (Gewöhnlich und Spezial) sowie Fr. 2.00/100 kg Mostbirnen SGA, konventionell und Bio-Knospe geeinigt. Begründet wird die Richtpreiserhöhung mit steigenden Kosten für Lohn, Düngung und Maschinen sowie

höheren Aufwänden für den Pflanzenschutz. Gefordert wurde von den Produzenten eine Richtpreisanpassung von Fr. 2.00/100 kg für Mostäpfel und Fr. 4.00/100 kg für Mostbirnen. Die Mehrkosten werden zu 50 Prozent von den Verarbeitern und zu 50 Prozent von den Produzenten getragen.

## Ernteausgleichsbeitrag Mostobst

Für das Ernteausgleichssystem wird bei Mostäpfeln eine Erntemenge von 37 400 Tonnen SGA und 3800 Tonnen Bio erwartet. Bei Mostbirnen werden 2300 Tonnen SGA und 515 Tonnen Bio erwartet.

Der Ausschuss Ernteausgleich des Produktzentrums Mostobst des SOV hat entschieden, für die erwartete Menge keinen Ernteausgleichsbeitrag zu erheben.

- SGA-Mostäpfel: Bei der aktuell geschätzten Ernte im EAS von 37 400 t wird kein Ernteausgleichsbeitrag erhoben. Dieser wird erst ab einer Erntemenge von > 50 000 t fällig.
- SGA-Mostbirnen: Bei der aktuell geschätzten Ernte im EAS von 2300 t wird kein Ernteausgleichsbeitrag erhoben.
- Bio-Mostbirnen und Bio-Mostäpfel: Unabhängig von der Erntemenge wird kein Ernteausgleichsbeitrag erhoben.

<b>Mostobstrichtpreise (CHF/100kg) / Prix indicatifs pour les fruits à cidre (CHF /100kg)</b>				
	<b>Mostäpfel / Pommes à cidre</b>		<b>Mostbirnen / Poires à cidre</b>	<b>Übriges Mostobst / Autres fruits à cidre</b>
	<b>Gewöhnlich / Ordinaire</b>	<b>Spezial / Spécial</b>		
Suisse Garantie	27.00	34.00	25.00	18.00
Konventionell / conventionnel	25.00	32.00	23.00	18.00
Bio-Knospe / Bourgeon BIO	33.00	39.00	30.00	18.00

**Aktuelles aus dem Obstbau:  
Regelmässig im «Thurgauer Bauer»**

# Obsternte und Produzentenrichtpreise

**Die Kernobsternte ist mit den Frühsorten bereits angelaufen und nebst den Zwetschgen finden sich in den Läden Gravensteiner, Summerred und Williamsbirnen. Für die neue Saison wurden vom Produktezentrum Tafelkernobst des Schweizerischen Obstverbandes und des Fruchteentrums SG/TG erste Preisentscheide gefällt. Diese basieren, wie immer, auf der Ernteschätzung.**



Urs Müller

*Text: Urs Müller, Leiter Obst Gemüse Beeren, Arenenberg*

## Kernobsternte 2023

Die Ernteschätzung für das Tafelkernobst erfolgte neu mit PreApPear. ([www.swissfruit.ch/de/verband/fachinformationen/tafelfruechte/ernteschätzung-mit-preappear/](http://www.swissfruit.ch/de/verband/fachinformationen/tafelfruechte/ernteschätzung-mit-preappear/)). Dies ist eine App zur Schätzung der hängenden Kernobsternte. Sie vereinfacht die Ernteschätzung deutlich und ersetzt 2023 die Bavendorfer-Methode. 2023 wird noch inoffiziell (ev. in der Zwischenzeit publiziert) eine etwas kleinere Ernte als 2022 erwartet, wobei wegen eines Hagelzuges im Wallis noch Unklarheiten bestehen. Aktuell (18. August 2023) wird die Ernte noch fünf Tage später als 2022 erwartet, aktuell wird jedoch eine ungemein schnelle Reifeentwicklung festgestellt. Bei den Qualitäten wird eine etwas höhere Menge bei der Klasse 2 erwartet, dies aufgrund der etwas heterogenen Behänge und Qualitäten in den Kulturen.

## Lage auf dem Obstmarkt

Die Zwetschgenernte ist bereits in der zweiten Hälfte und es liegen schöne Mengen und Fruchtqualitäten vor. Bei den Äpfeln war der Abverkauf im Sommer befriedigend bis gut. Nebst letzter Importware besteht ein relativ aufgeräumter Markt. Dies auch in ganz Europa, was dringend nötig ist, da die Produzentenpreise in Europa deutliche Korrekturen nötig hätten. In der Schweiz wurde das Vermarktungskonzept mit kleineren Anpassungen bei den angestrebten Lagerbeständen einzelner Sorten verabschiedet. Insgesamt eine günstige Ausgangssituation für eine erfolgreiche Vermarktungskampagne.

## Erste Produzentenrichtpreise festgelegt

Im Fruchtezentrum des Schweizerischen Obstverbandes wurden die Herbstpreise festgelegt. Diese Basispreise werden in maximal vier Perioden, basierend auf dem Vermarktungskonzept, den anfallenden Mengen und den Verkaufsmengen, bis zum definitiven Produzentenrichtpreis während der Vermarktungssaison überprüft und, wenn nötig, angepasst. Bereits die Einstiegspreise zeigen jedoch, dass die Obsternte nicht zu den grössten gehören wird, da die Startpreise höher angesetzt wurden als auch schon. Nächste Besprechung am Donnerstag, 6. September 2023.

### Preisbeschlüsse Startpreise Produktezentrum Tafelkernobst SOV vom 17. August 2023

Tafeläpfel	Grösse in mm	Klasse	1. Periode Fr./kg
Boskoop	70–85	I	1.41
Boskoop	65–90	II	0.55
Braeburn	65–85	I	1.35
Braeburn	60–85	II	0.55
Gala	65–85	I	1.39
Gala	60–85	II	0.55
Golden D.	70–85	I	1.26
Golden D.	65–85	II	0.55
Jonagold	70–85	II	1.26
Jonagold	65–85	I	0.55

### Birnen

Conférence	57.5–80	I	1.36
Gute Luise	55–75	I	1.36
Kaiser Alexander	60–80	I	1.36
Williams	60–75	I	1.36

### Preisbeschlüsse regionales Fruchtezentrum SG/TG vom 17. August 2023

Tafeläpfel	Grösse in mm	Klasse	1. Periode Fr./kg
Gravensteiner	65–80	I	1.45
Gravensteiner	60–85	II	0.55
Summerred	65–80	I	1.45

# Güttinger-Tagung 2023 – eine Standortbestimmung

**Rasche Veränderungen prägen nicht nur die IT-Branche. Auch in der Landwirtschaft und insbesondere in den Spezialkulturen ändern sich das Umfeld und die Produktionsbedingungen rasend. Auch Martin Angehrn, Chef Landwirtschaftsamt TG, ist nicht entgangen, dass im Thurgau viele neue Schaderreger auftreten, darunter auch solche, die der Bund als allgemeingefährlich einstuft: Feuerbakterium (nicht Feuerbrand), Japankäfer, Orientalische Fruchtfliege.**



Urs Müller

*Text und Bilder: Text: Urs Müller, Leiter Obst Gemüse Beeren, Arenenberg*

Am Standort Güttingen laufen auf verschiedenen Ebenen Abklärungen, wie der Betrieb bei verändertem Umfeld bei Agroscope positioniert werden muss. Dass es den Versuchsbetrieb braucht, wurde beim Referat von Jan Wäspe klar: Nach halber Distanz sind die Ziele des Aktionsplanes Pflanzenschutz im Fokus. Wäspe machte klar, dass bei der Zulassung von PSM noch Korrekturen nötig sind. Das lässt die Praxis aufhorchen, bestehen doch bereits jetzt Lücken, welche nur mit unverhältnismässigem Mehraufwand geschlossen werden können. Die Mentimeterumfrage zur Tagung zeigte auch, dass praxisnahe Grundlagen wie die Bodenbeurteilung und die entsprechenden Massnahmen daraus gut ankommen.

## Der Aktionsplan Pflanzenschutz bewegt die Gemüter

Der Leiter des Aktionsplanes Pflanzenschutz, Jan Wäspe, liess erste Tendenzen durchblicken. So ist der Einsatz von Herbiziden in der Schweiz zurückgegangen. Wäspe betonte auch, dass von den vielen Zielen, die der Aktionsplan beinhaltet, z.B. die Optimierung der Waschplätze oft mit einfachen, nicht

teuren Massnahmen verbessert werden kann. Dies trifft aus der Sicht der Spezialkulturen mit vielen Betrieben ohne bestehendes Güllenloch nicht immer zu. Trotzdem ist er zuversichtlich, dass die meisten Ziele des Aktionsplanes erreicht werden.

## Organische Düngung im Obstbau

Der Boden ist einer der wichtigsten Produktionsfaktoren, trotzdem immer auch eine grosse Unbekannte. Franco Weibel beschäftigt sich schon seit dem Studium mit den Vorgängen. Er zeigte eindrücklich und engagiert auf, dass es eben nicht reicht, nur etwas organisch zu düngen, um die Bodenaktivität zu steigern. Ein Bodenprofil ist das Schaufenster, um z.B. Schmierschichten, Verdichtungshorizonte, Wurmkaktivität etc. zu erkennen. Mit gezielten, kombinierten Massnahmen können diese Voraussetzungen am besten vor einer Pflanzung optimiert werden. Damit ist es aber nicht getan, um das Ziel der verbesserten Bodenaktivität zu erreichen. Mit dem Salzsäuretest wird klar, ob Kalk vorhanden ist resp. wie es mit der Verfügbarkeit aussieht. Erst wenn dies alles geklärt ist und Massnahmen erfolgt sind, lohnt es sich auch, mit gezieltem Einsatz organischer Dünger eine angepasste Düngung vorzunehmen. Es ist also nicht dasselbe; zuerst muss der Boden verbessert werden, dann kann organische Düngung dem Erfolg auf die Sprünge helfen. Kurzfristige Erfolge sind nicht zu erwarten. Die Bodenaktivität ist an die Bodentemperatur gekoppelt; ist es warm, steigt auch die Bodenaktivität, egal welche organischen Dünger man einsetzt. Ist es kalt, sinkt diese wieder.

## Wanzen im Obstbau, ein schon fast überholtes Thema

Einen etwas schweren Stand hatten Nicolas Stäheli von Agroscope und Anja Ackermann vom Arenenberg. In der Praxis wurde seit 2018 intensiv über die



Martin Angehrn.



Jan Wäspe.





Anja Ackermann und Nicolas Stäheli erläuterten den Erkenntnisstand bei den Wanzen.



Franco Weibel zeigte engagiert Massnahmen zur Bodenaktivierung auf.

Aktivitäten zum Wanzenproblem informiert. Der Fachaustausch erfolgte u.a. auch in einem Interprojekt über die Grenzen hinaus und im engen Austausch zwischen Forschung und Beratung. Es zeigt sich, dass z.B. die wirkungsvolle Lösung mit einem Insektennetz u.a. auch die Nützlinge aussperrt. Mittlerweile präsentiert sich die Befallsituation in der Praxis sehr heterogen. Die ursprünglich aus Asien eingeschleppte Marmorierte Baumwanze bereitet den Forschern heute fast weniger Kopfzerbrechen als die einheimische Rotbeinige Baumwanze, welche sich im Wald besonders am Ahorn und Hasel wohl fühlt. Bei der Marmorierten Baumwanze scheint es entscheidend, ob im Spätsommer eine 2. Generation entsteht. Ist dies der Fall, ist im Folgejahr mit hohen Fruchtschäden zu rechnen. Die aktuellen Entwicklungszahlen lassen bis jetzt einen Vergleich mit dem Jahr 2022 zu. D.h., wenn die bisherige Entwicklung sich nicht massiv verändert, ist 2024 nicht davon auszugehen, dass grosse Schäden entstehen. Dies wird sich aber in den nächsten 2–3 Monaten zeigen. Erfreulicherweise konnte nachgewiesen werden, dass der direkte Gegenspieler der Marmorierten Baumwanze, die Samuraiwespe, sich ausbreitet und auch im Thurgau nachgewiesen wurde. Da diese im Vergleich mit einheimischen Parasitoiden effizienter ist und in der Regel das ganze Gelege der Marmorierten Baumwanze parasitiert, bestehen grosse Hoffnungen, dass sich hier ein natürliches Gleichgewicht einstellt und die Schäden dadurch minimiert werden. Ein bewilligter Freilassungsversuch von Agroscope in einer Freiland-

parzelle zeigt, dass ein grosser Teil der Gelege auch durch andere Nützlinge ganz gefressen werden und dass sich die freigelassenen Samuraiwespen zumindest auch in der Parzelle halten können. Fazit ist es, dass die Nützlingsschonung und die Parasitierung im Zusammenspiel wirkungsvoll sind und Behandlungen eher die Ausnahme darstellen. Wirkungsversuche mit diversen Wirkstoffen zeigen klar, dass es Bekämpfungsmittel gibt, diese aber auch nur gut wirken, wenn der Einsatz zeitlich optimiert und auf die ersten Larvenstadien ausgerichtet ist. Problematisch ist dann, dass die eben wichtigen Nützlinge mit der Behandlung grösstenteils vernichtet werden. Es ist also ein Abwägen: Mache ich eine Behandlung und zerstöre dabei die aufgebaute Nützlingspopulation oder behandle ich die Wanzen und riskiere damit, dass andere Schädlinge wegen der fehlenden Nützlinge Auftrieb erhalten. Eine Schadschwelle für diesen Entschied liegt aktuell nicht vor und ist äusserst komplex in der Erarbeitung.

Unberechenbarer ist die heimische Rotbeinige Baumwanze. Hier ist nicht klar, wieso diese nun plötzlich in den Obstanlagen auftaucht und ob dies ein vorübergehendes Problem darstellt. Sie tritt im Gegensatz zur Marmorierten Baumwanze eher nicht in Massen, sondern einzeln auf und ist dementsprechend auch schwieriger zu erfassen. Obwohl diese im Frühjahr früher aktiv ist, gelang es mittels eingetüteter Wanzen nicht, Unterschiede beim Befallsbild auf den Früchten zu erkennen und damit eine sichere Zuordnung zum Verursacher zu machen. Es sind



Der Salzsäuretest ermittelt die Kalksituation.



Der Schwarze Rindenbrand tritt verstärkt auf.

also noch nicht alle Fragen geklärt und die Beratung ist situativ weiter gefordert.

### Entwicklungen bei Pilzkrankungen am Holz und an Früchten

Sarah Perren und Anita Schöneberg von Agroscope fiel die Aufgabe zu, etwas Ordnung in die unterschiedlichen Schadbilder am Holz zu bringen. Für den Praktiker, und selbst den erfahrenen Berater, ist es oft nicht leicht erkennbar, welches Schadbild nun zu welchem Erreger gehört. Dies insbesondere auch darum, weil in den letzten Jahren auch neue Schadbilder dazu kamen. Selbst bei einigermaßen eindeutigen Schadbildern wird bei einer Untersuchung oft ein ganzes Sammelsurium an Pilzen festgestellt und nicht immer ist klar, welcher davon der Hauptverursacher des Schadbildes ist. Dass derselbe Pilz wie z.B. der Obstbaumkrebs selbst am Holz unterschiedliche Schadbilder verursacht, macht es auch nicht leichter. Neuer ist die Erkenntnis, dass die sehr verbreitete auf-tretende Kelchfäule durch den gleichen Erreger als Hauptinfektionsquelle verursacht wird.

Dies ergibt für die Praxis eine ganz andere Dimension in der Pilzbekämpfung. Obstbaumkrebs wird immer auch durch eine eher höhere Stickstoffversorgung ausgelöst. D.h., nicht nur die direkte Pilzbekämpfung muss überdacht werden, auch die Düngung ist in solche Überlegungen mit einzubeziehen. Hauptinfektionszeit ist die Vollblüte bis abgehende Blüte, also auch in einer Phase, in der der Baum am meisten Nährstoffe braucht, um die Vorbereitungen für das Folgejahr zu steuern. Auch verwirrend ist der Umstand, dass die Pilze immer mal wieder umbenannt werden, sodass selbst in der Literatur für das gleiche Schadbild unterschiedliche Namen verwendet werden. Ein neues Schadbild wird durch Pilze der Gattung *Diplodia* verursacht. Davon gibt es gemäss Agroscope über 1000 Arten; drei davon wurden bisher in Proben bei Agroscope als Ursache ermittelt. Der sogenannte Schwarze Rindenbrand scheint aus Sicht der Beratung eher ein Sekundärschaden zu sein, Hauptursache sind Frostschäden am Fusse von Obstbäumen, welche die Eintrittspforten für den Pilz bilden. Hauptinfektion ist die Blütezeit; während dieser werden die Pilzsporen während 4–6 Wochen mit Wind und Regenspritzern verbreitet. Die Schäden am Holz befinden sich in der Regel südseitig und am Fusse des Baumes und sind in der Ausprägung variabel.

# Zehn Fragen an Patrick Stadler, Betriebsleiter Schul- und Versuchsbetrieb Güttingen

Interview: Urs Müller, Bild: Patrick Stadler

*Du arbeitest nun schon seit 2006 auf dem Schulbetrieb. Welches sind heute deine grössten Herausforderungen?*



**Patrick Stadler:**

Die Witterungsbedingungen werden zunehmend herausfordernder. Auf Phasen von Nässe folgt kurzerhand Trockenheit und Hitze. Dies bedeutet nicht nur für den Betriebsleiter, sondern auch für die Kulturen Stress.

Zudem ist mit der Vielseitigkeit unseres Betriebes die Kulturüberwachung ein zentraler Punkt und wird zunehmend anspruchsvoller. Dabei hilft auch die modernste Technik nicht viel. Es braucht zur Technik zusätzlich ein geschultes Auge.

*Die Hauptobstarten wurden in den letzten Jahren durch Beeren ergänzt. Was hat sich dadurch für dich verändert?*

Die Beerenkulturen sind sehr kapital- und arbeitsintensiv. Hierfür braucht es vermehrt Personal und auch technische Anlagen.

Die Saison mit den Beeren hat die Arbeiten ins Frühjahr verschoben, mit Pflanzung und Ernte.

*Wo siehst du die grössten Herausforderungen in der Obstproduktion?*

Diese liegen auf der einen Seite bei den Produktionsbedingungen, welche durch das Klima und neue Schadorganismen beeinträchtigt werden. Zusätzlich der Wegfall von Pflanzenschutzmitteln, welche nicht mehr durch andere Produkte ersetzt werden. Die alternativen Bekämpfungsmethoden sind noch nicht so weit entwickelt oder ausgereift, dass sie angewendet werden können.

Auf der Seite des Absatzes ist auf dem Nahrungsmittelmarkt ein enormer Preisdruck, welcher es schwierig macht, einen Mehraufwand in der Produktion abzugelten.

*Der Betrieb ist ein Gemischtwarenladen und viele reden drein. Wie sähe der Betrieb aus, wenn du alleine entscheiden könntest?*

Der Gemischtwarenladen macht die Arbeit natürlich spannend, und kein Tag ist wie der andere.

Als Erstes würde man sicherlich die Sortenblöcke vergrössern, um die Arbeiten rationeller zu gestalten. Als Beispiel würde ich bei den Äpfeln noch eine Sorte pro Reifefenster anbauen. Also noch drei Sorten.

*Obwohl ich dich nun schon lange kenne, ist mir nicht so klar, welches deine Lieblingsfrucht ist?*

Ganz klar die Kirsche, gefolgt von Himbeeren, und dann die neuen Apfelsorten.

*Du lebst für den Betrieb, wo findest du einen Ausgleich zum Alltagsstress?*

Stress ist ein weiter Begriff. Sicherlich ist die Vegetationsphase mit einer hohen Arbeitsbelastung verbunden. Solange jedoch die Arbeit Freude macht, empfinde ich dies nicht als Stress. Trotzdem genieße ich es auch einmal, abzuschalten. Dies gelingt am besten in den Bergen bei ausgedehnten Wanderungen oder beim Skitouren im Winter. Zudem verbringe ich viel Zeit auf dem Rennrad. Dank meiner Familie gelingt es mir auch, die Bäume «loszulassen» und mich anderen Dingen im Leben zu widmen.

*Wie gehst du damit um, dass sich die «Räder» heute immer schneller drehen und alles immer sofort getestet werden sollte?*

Die Obstproduktion hat sich schon immer verändert. Der Obstbauer ist eine Berufsgattung, die sich Veränderungen gewohnt ist. So waren die Obstbauern die Ersten, welche sich mit dem integrierten Anbau auseinandergesetzt haben und sich jüngst mit einem Branchenprogramm zur Nachhaltigkeit bekennen. Zurückzuschauen, ist oft ein schlechter Ratgeber. Wir müssen nach vorne schauen, um mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln eine professionelle, nachhaltige und marktfähige Obstproduktion voranzutreiben.

**Was gefällt dir und freut dich besonders in Bezug auf deine Tätigkeit?**

Die Arbeit mit und in der Natur mit all ihren Facetten.

**Die Obst- und Beerenproduzenten im Thurgau erlebe ich als sehr innovativ und gut organisiert. Die Güttinger-Tagung ist ein Informationsfenster für interessierte Kreise. Welchen Stellenwert hat diese Tagung für dich selbst?**

Dies ist ein sehr traditioneller Anlass und hat sich etabliert. Ich bin schon als Kind an dieser Tagung dabei gewesen und es freut mich jedes Jahr, die Tagung mit zu organisieren, obwohl die Tage zuvor nicht gerade erholsam sind. An Traditionen müssen wir unbedingt festhalten. Und für mich steht nicht nur der fachliche Input im Fokus, sondern auch das gesellige Beisammensein, denn der Austausch untereinander ist ebenso wichtig.

**Der Betrieb ist jetzt über 50-jährig und wird in den nächsten Jahren erneuert werden müssen. Freust du dich auf diese Phase oder macht dir das eher Bauchweh?**

Ja, natürlich freut es mich, dass für die Obstbranche ein Zeichen gesetzt wird und der Standort in Güttingen von Seiten Agroscope ausgebaut wird. Ich hoffe lediglich, dass dies zeitnah geschieht. Die Bedürfnisse an einen modernen Forschungsstandort können wir mit der bestehenden Infrastruktur nicht mehr bewältigen.

Patrick, ich bedanke mich für dein grosses Engagement, dein fröhliches Wesen und ich wünsche dir alles Gute, gute Gesundheit und viel Freude bei deiner weiteren Tätigkeit.

Urs Müller

# Fundgrube

für private Anzeigen ohne gewerbmässigen Handel

Hier nehmen wir private Anzeigen für Kauf und Verkauf von Haustieren (nur Hunde und Katzen), Hausrat, Fahrzeugen, Maschinen und Geräten auf (gegen Vorauszahlung). Erscheint vorerst alle zwei Wochen.

**Senden Sie uns Ihren Eintrag!**

---

## Bestellschein für Ihr Angebot in der Fundgrube für den privaten Markt

Zu verkaufen                     
  Zu kaufen gesucht                     
  Diverses

	Maximal 50 Zeichen (inkl. Leerschläge und Punkte) <b>= 1 Zeile CHF 20.-</b>
	weitere 50 Zeichen (inkl. Leerschläge und Punkte) <b>= 2 Zeilen CHF 30.-</b>
	weitere 50 Zeichen (inkl. Leerschläge und Punkte) <b>= 3 Zeilen CHF 40.-</b>

Der Betrag von CHF \_\_\_\_\_ liegt bei. **(Nur gegen Bar-Vorauszahlung)** inklusive 7,7% Mehrwertsteuer

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Strasse, PLZ/ Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an: **Galledia Fachmedien Frauenfeld AG, Anzeigen, Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld**

Güttinger Tagung 2023

## Praxisnahe Forschungsergebnisse präsentiert

**Anlässlich der traditionellen Obstbautagung erfolgten Informationen für die Früherkennung eines Befalls von Schaderregern, neuen Schädlingen sowie Empfehlungen für die organische Düngung.**

*Text und Bilder: Isabelle Schwander*

Baumrindenerkrankungen wie Obstbaumkrebs und Rindenbrand müssen frühzeitig erkannt werden. Über Verbreitungsarten und Symptome informierten Sarah Perren und Anita Schöneberg von Agroscope. Sarah Perren erklärte zum Obstbaumkrebs, dass dieser sowohl auf Apfel- und Birnenbäumen, aber auch auf anderen Laubbäumen vorkommt. Bereits ab 0°C und bei Regenfällen muss mit Infektionen gerechnet werden. Im Herbst ist das Befallsrisiko besonders hoch, weil die Bäume durch die Ernte und den Blattfall viele Wunden haben und genügend Sporen vorhanden sind. Der Obstbaumkrebs ist anhand von weiss-gelblichen oder orange-roten Pusteln (zumeist an älteren Befallsstellen) erkennbar. Sarah Perren empfahl den Rückschnitt der Befallsstelle. Die Schnittstelle sollte mit Wundverschlussmittel versiegelt und das Schnittholz aus der Obstanlage entfernt werden. Mit präventiven Massnahmen wie dem Ro-



Anja Ackermann informierte über die Erkenntnisse der Überwachung und Bekämpfung von Schädlingen auf dem Versuchsbetrieb Güttingen.

den von stark befallenen Jungbäumen, dem Winterschnitt bei langfristig trockener Witterung und Vermeiden von Staunässe könne bereits viel erreicht werden. Anita Schöneberg erklärte, dass es rund 1000 Arten des pilzlichen Erregers *Diplodia* gibt, welche Laubbäume befallen. Zehn Arten gelten als Pathogene auf Kernobst und verursachen dort den Schwarzen Rindenbrand. Der Erreger kommt weltweit vor. In Diagnostikproben durch Agroscope wurde der pilzliche Erreger sowohl auf Proben von Hoch- als auch von Niederstammanlagen nachgewiesen. Der Pilz befällt nur Bäume, die, beispielsweise durch Wassermangel und Hitze, geschwächt sind. Und er braucht Wunden als Eintrittspforten. Es ist keine direkte Bekämpfung mit Fungiziden möglich. Zu den vorbeugenden Massnahmen gehören unter anderem eine optimale Wasser- und Nährstoffversorgung, das Vermeiden von Verletzungen und das Vornehmen des Winterschnitts bei trockenem und frostfreiem Wetter.



Anita Schöneberg (links) und Sarah Perren informierten über pilzliche Erreger, die Baumrindenerkrankungen auslösen, und wie man Schadbilder erkennt.

### Etablierung der Samurawespe

Anja Ackermann, Arenenberg, und Nicola Stäheli, Agroscope, informierten über schädigende Baumwanzenarten. Nebst der einheimischen Rotbeinigen Baumwanze verursacht auch die eingeschleppte Marmorierte Baumwanze Schäden im Obstbau. Eine durchschlagende Regulierungsstrategie gibt es derzeit nicht. Die Bekämpfung basiert auf vorbeu-

genden und, wenn nötig, auf direkten Massnahmen. Die Einnetzung von Obstanlagen kann beispielsweise den Einflug nach der Blüte verringern, einen vollständigen Schutz bietet sie aber nicht. Die chemische Bekämpfung ist aufgrund des ständigen Zuflugs von ausserhalb der Parzellen schwierig. Zudem beeinträchtigt der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auch die Nützlinge in den Anlagen. Die derzeit per Allgemeinverfügung zugelassenen Wirkstoffe haben nur eine Teilwirkung auf die Wanzen. Die Überwachung der Marmorierten Baumwanze erfolgt durch visuelle Kontrollen, Klopfproben oder Fallen, die mit einem Aggregationspheromon versehen sind. Natürliche Gegenspieler sind im Ursprungsgebiet der Marmorierten Baumwanze sehr effizient in der Kontrolle des Schädlings. Im Sommer 2021 wurde die aus Asien stammende Samuraiwespe erstmals gezielt in einer Birnenanlage in Zürich-Höngg freigesetzt. Die Parasitierung wurde mittels steriler Eigelege überprüft und die Art konnte wiederum nachgewiesen werden. Die Etablierung dieses Nützlings wird in der Anlage und deren Umgebung laufend untersucht. Die Arbeiten erfolgten im Rahmen eines Interreg-Projekts mit Partnern aus der EU und kantonalen Fachstellen.



Nicola Stäheli informierte über die Etablierung des Nützlings, die Samuraiwespe, in welche man Hoffnungen zur Bekämpfung der Marmorierten Baumwanze setzt.

### Vorgängige Bodenproben empfohlen

Über die organische Düngung im Obstbau informierte Franco Weibel vom Ebenrain-Zentrum (BL). Für manche Betriebe stellt diese keine Option dar, beispielsweise wenn kein eigener Hofdünger zur



Franco Weibel gab Empfehlungen für die organische Düngung und Bodenverbesserung.

Verfügung steht. Kompost alleine sorgt noch nicht für die nötige Energiedichte. Es sind die zusätzlichen Einsaaten, welche für die Bodenverbesserung empfehlenswert sind. Wenn sich ein Betrieb für die organische Düngung zur Düngung und Bodenverbesserung entscheidet, empfiehlt sich vorgängig eine Nährstoffgehaltsanalyse und Düngungsplanung. Eine Bodenprobeentnahme mit einer repräsentativen Menge von ca. 1 kg muss sehr sorgfältig und mit guten Werkzeugen erfolgen. Schlecht gestochene, nicht repräsentative Bodenproben würden zu suboptimalen Düngeempfehlungen führen – und damit zu Einkommensverlusten. Von September bis November ist der Zeitpunkt günstig, da dann die letzten Düngemassnahmen weiter zurückliegen. «Man bekommt so die Resultate früh genug, um die Düngung mit Hofdünger, Komposten und zugekauften Düngern für die nächste Saison zu planen», so Weibel. Die Nährstoffgehalte (P, K, Mg) und der Humusgehalt werden im Oberboden (2–25 cm) in der Regel alle fünf Jahre, spätestens jedoch alle zehn Jahre (Anforderung ÖLN) erhoben. Das Erstellen eines Bodenprofils ist im Obst-, Beeren- und Weinbau circa ein Jahr vor der geplanten Neupflanzung empfehlenswert. Abschliessend erklärte Weibel, dass die genau der Situation angepasste Kombination von mechanischer Lockerung, Einsaaten, altem Kompost und gegebenenfalls Kalkung den Boden am effizientesten verbessert.

# Ein bunt blühendes Zeichen setzen

**Der Thurgauer Obstverband, Pro Natura und Ökohum GmbH lancierten bereits im zweiten Jahr das Projekt Blumenwiesen im Obstgarten. Bei Landwirt und Baumschulist Willy Scherrer in Egnach wurde kürzlich über Entwicklung und Verlauf des Projekts orientiert.**

*Text und Bild: Trudi Krieg*

Ein bunter, ungeordneter Streifen neben den stramm in Reih und Glied wachsenden Jungbäumen zeigt Vorbeispazierenden oder -fahrenden, dass beides Platz hat – auf Kommerz angelegte Pflanzenanzucht und sich selbst überlassene Natur.

## Vernetzung im ganzen Kanton

Der Grundgedanke des Projekts ist, dass überall im Kanton auf Flächen – und seien diese noch so klein –, einheimische Pflanzen gezielt angesät werden, die wachsen, blühen und sich versamen. Letztes Jahr beteiligten sich rund 30 Produzenten am Projekt. In diesem Jahr sind es wieder gleich viele, aber erfreulicherweise meist wieder andere, so Kathrin Wittgen von Pro Natura Thurgau. Das im letzten Jahr erstmals durchgeführte Projekt wurde mit einer Samenmischung aus vorwiegend einjährigen Pflanzen gestartet. Im Herbst wurden die Blühstreifen gemulcht. Aber auch wenn nun wieder andere Kulturen auf diesen Flächen sind, verbleiben viele Samen im Boden, die irgendwann wieder keimen. Eine neue Wiese wird artenreicher sein.

## Neue Samenmischung

In diesem Jahr sind in der neuen Mischung «Nützlingsweide» auch Samen von zwei- und mehrjährigen Pflanzen, sagte Christoph Weiss, Berater bei Ökohum GmbH. Diese Blühstreifen können im Herbst gemäht und dann sich selber überlassen werden. Man werde sehen, wie sich diese Flächen im nächsten Jahr entwickeln. Das Projekt wurde mit den Obstbauern zusammen entwickelt, mitmachen können alle, die einen Beitrag zur Biodiversität leisten wollen. Inzwischen gibt es im ganzen Kanton etwa 4000 m<sup>2</sup> Blühstreifen, freut sich Stefan Anderes vom Thurgauer Obstverband. Die Samen werden den Thurgauer Obstbauern gratis zur Verfügung gestellt.

Das Mitmachen beim Projekt ist freiwillig und es gibt keine finanziellen Beiträge.

## Der Blick auf das Ganze

Bei Willy Scherrer kam der Impuls, Blühstreifen am Rand seiner Baumschulen anzulegen, von seiner Frau. Scherrer kennt sich sowohl im konventionellen als auch im Biopflanzenbau aus. Um ein Angebot für seine unterschiedliche Kundschaft bereitzuhaben, baut er auf verschiedenen Parzellen in der flächenmässig grossen Gemeinde Egnach nach beiden Richtlinien an. Scherrer will mit der Aktion Blühstreifen auch ein Zeichen setzen: «Die Landwirtschaft hat teilweise immer noch ein schlechtes Image, den Umweltschutz betreffend. Sind Blühstreifen am Rand einer intensiven Kultur, sehen die Leute, dass wir nicht nur mit der Baumspritze unterwegs sind, sondern auch aktiv etwas zur Erhaltung der Biodiversität beitragen.» Aus den Blühstreifen schwärmen Insekten in die Nachbarkulturen aus, die dort viele Schädlinge jagen, fressen und somit vernichten. Auch Bestäuber für die Obstkulturen wie Wildbienen und Hummeln werden von den Blühstreifen angelockt. Die Samen dienen Vögeln und Kleinsäugetern als Nahrung.



Kathrin Wittgen, Stefan Anderes, Willy Scherrer und Christoph Weiss (von links).

Gartenschule

## Pflanzenpflegeregeln

Es gibt eine ganze Anzahl Regeln und guter Tipps, die helfen können, sich im Umgang mit Pflanzen – immerhin lebenden Organismen – sicherer zu fühlen. Die Frage «Habe ich's denn recht gemacht?» kann man sich immer stellen, jedoch spielen noch eine Menge anderer Faktoren mit, wie Witterung, Jahreszeit, Sortenwahl, Pflanzengesundheit etc.

Text und Bilder: Ruth Merk



So sieht das Schadbild der Blattrollwespe aus; Blätter entfernen und entsorgen.



Diesen Geranien scheint's an nichts zu mangeln.

### Pflege

Beobachten der Pflanzen ist das A und O der Arbeit im und um den Garten der Bäuerin. Vergilbendes Grün, düstrende Blätter, schlappes Gesamtbild: Hier ist unsere Pflege gefragt! Und weil niemand alles wissen kann, gibt es Fachbücher, Fachstellen, Fachleute und vieles mehr, wo wir uns informieren können. Das beginnt schon beim Lesen der Tipps auf den Samentüten oder den Pflanzenanhängern. Je nach zusammengetragenen Informationen ist Handeln gefragt. In einer Auflistung im Internet werden Pflegefehler als Vernachlässigung beschrieben, was Krankheiten und Schädlingsbefall begünstigt. Etwas mehr Beachtung täte den Gewächsen gut, denn erste Schädlinge oder einzelne dürre Blätter liessen sich schon mal eben im Vorbeigehen entfernen. Immerhin seien die Anzeichen von pflanzlichem Unwohlsein leicht zu erkennen.



Obwohl es dem Kürbis offenbar gut geht, sucht er eigene Wege.



## Licht

Die meisten Kulturpflanzen seien pflegeleicht und hätten keine besonderen Ansprüche, sagt das Internet. Heikle Zierpflanzen und auch Nutzpflanzen seien mit Züchtung und Auslese so «zurechtgemacht» worden, dass sie gut mit unseren klimatischen Bedingungen fertigwerden, selbst wenn die Pflanzen ursprünglich ganz besondere Ansprüche gehabt hätten. So widmen wir uns also den «unbesonderen Ansprüchen». Die meisten Garten- und Topfpflanzen bevorzugen viel Licht und Sonne, möglichst einige Stunden täglich. Gleissende Mittags- sonne allerdings bereitet oft Stress, was sich in Form von hängenden Blättern zeigen kann. Dies muss nicht alarmierend sein, denn viele Pflanzen schützen sich auf diese Art vor allzu intensivem Sonnenschein. Es gibt dabei einige Ausnahmen; immergrüne Pflanzen stehen vorteilhafter im Halbschatten (ha-



Eine prächtige Königskerze, allein auf weiter Flur.

ben eher im Winter Mühe mit praller Sonne) und panaschierte Arten vergünen gerne im vollen Licht. Buntnesseln sind im Sommer Sonnenlicht nicht lange bunt – die roten Blattzonen verwelken. Der im Folgejahr alternativ ausgesetzte rote Basilikum brachte es auch nicht – er wurde entweder grün oder welk und brachte keine der erhofften Rispen mit rosaroten Einzelblüten. Wenn's im Licht zu wenig Platz hat, dann ist dies meist auch im Wurzelbereich der Fall. Dann entsteht unter den Gewächsen ein Wettstreit, der oftmals zu keinem Sieg führt: Alle Beteiligten haben zu wenig Platz für Wurzeln und Grün und können sich nicht entfalten. Oft liegt es nur daran, dass z.B. in ein Pflanzgefäß zu viele Pflanzen hineingesetzt werden. Oder man könnte sich überlegen, den wuchernden Platzhirsch zugunsten «zahmerer» Pflanzen zu versetzen oder zu entfernen. Es könnte aber auch ganz einfach am Pflanzabstand liegen.



Endlich darf sich dieser Asparagus zur vollen Blüte entfalten; er hat seinen eigenen grossen Topf.



Zwar geschützt, doch wird's irgendwann zu eng. Bleibt zu hoffen, dass die kleine Eiche den Wettstreit gewinnt.

## Wasser

Wasser ist lebenswichtig, aber nicht unbegrenzt vorhanden. Es gilt, einen Weg zu finden, um die sorgfältig aufgezogenen Setzlinge, den wohlgehegten Blumenschmuck und die reifenden Gartenfrüchte vor dem Eingehen zu schützen und andererseits möglichst wenig Wasser verschwenden. Deshalb gibt es das Einmaleins des Giessens:

- Seltener, dafür länger wässern, z.B. zwei Mal in der Woche.
- Nicht duschen, sondern Wasser an den Wurzelbereich giessen. Ausnahme: Bei Schädlingsbefall nicht nur Wurzelbereich, sondern die komplette Pflanze übergiessen.



Das Gartentränken sollte leicht und einfach eingerichtet sein.



Morgentau verhilft in heissen Tagen zu einem guten Start.

- Giessen am Abend führt in schlecht belüfteten Bereichen zu Pilzbefall, also besser in den frühen Morgenstunden wässern. Dies ist auch empfehlenswert bei Neuanpflanzungen in Hinsicht auf den Schneckenbefall – so über die getrockneten Krümel zu gleiten, ist sicher mühsamer als abends über den schön angefeuchteten Boden.

Neben zu wenig Wasser gibt es auch die Situation mit zu viel Wasser. Dies wird deutlich angezeigt: im Jugendstadium mit sehr zögerlichem Wuchs, später durch gelbliche Blätter. Da helfen Sofortmassnahmen wie trocken stellen und die Topfuntersetzer leeren, Boden lüften mit sorgfältigem Häckeln, und wenn die Erde abtrocknet, die harte obere Schicht lockern. Pflanzen vertragen eher Trockenheit als verfaulte Wurzeln. Zudem gilt der Grundsatz, dass einmal Boden lockern einmal Giessen ersetzen kann.

In geeigneten Behältnissen aufgefangenes Regenwasser regt an, sich über den privaten Umgang mit dem kostbaren Nass Gedanken zu machen.



Schutz vor zu gleissender Sonneneinstrahlung: Blätter hängen lassen.



Diese Prachtsonnenblume steht sehr dem Wind ausgesetzt.



«Mis chli Gartehäckeli», unentbehrlich zum Jäten und Bodenlockern, gibt's auch mit langem Stiel.

## Luft

Als weiteres Lebenselement gilt die Luft, oder vielmehr ist es die Luftfeuchtigkeit, die für die Pflanzen ausschlaggebend ist. Im Gewächshaus oder Folientunnel kann mit Lüften viel erreicht werden; dank bewegter Luft wird es nicht zu heiss. Im Freien müssen Pflanzen und deren Betreuer mit dem Angebot der Natur zurechtkommen – die Daumenprobe wird zeigen, ob ev. Giessen etwas Abhilfe schafft. Zu trocken – wenig Wachstum, zu feucht – Pilzbefall, Fäulnis, Schnecken. Das Thema ist dasselbe wie beim Licht; Pflanzen nicht zu nah zusammensetzen.

Zu viel Wind wiederum führt draussen zu Problemen, wenn etwa die üppige Sonnenblume dem Sturm nicht standhalten kann und mitsamt Wurzelstiel umkippt. Auch dass alle Sommerblumen leicht schräg stehen, ist dem Wind zu verdanken – der andererseits auch wieder für frische Luft an der Pflanzenbasis sorgt...



Es ist eng geworden im Blumenkistli, und schon sind Läuse da und Ameisen, um davon zu profitieren.

Ernährung und Rezepte

## Kalte Fruchtgemüse aus dem heissen Ofen

**Bunt leuchten sie uns entgegen: Peperoni, Auberginen, Tomaten, Zucchini und Rondini. Diese Gemüse zählen zur Familie der Fruchtgemüse und enthalten, nebst vielen Vitaminen, Mineralstoffen, sekundären Pflanzenstoffen und Nahrungsfasern, vor allem Wasser.**



*Text und Bilder:  
Gabriella Röhl-Heller,  
Fachlehrkraft und Kursleiterin,  
Arenenberg*

### Informationen zum Produkt

Die sekundären Pflanzenstoffe, z.B. die Farbstoffe, schützen unseren Körper vor freien Radikalen und spielen somit eine wichtige Rolle bei der Prävention von koronaren Herz- und Kreislauferkrankungen sowie von Krebs.

Also füllen wir die Teller mit diesen gesunden Köstlichkeiten. Gedämpft schmecken Fruchtgemüse oft wässrig und sind auch betreffend Konsistenz nicht speziell angenehm. Geschnitten, mit Kräutern, Gewürzen und feinem Öl mariniert und im Ofen gebacken, mundet das Gemüse köstlich. Und das Beste an dieser schnellen Zubereitungsmethode: Es lässt sich äusserst vielseitig weiterverwenden. Ob warm als Gemüsebeilage oder kalt als Salat: Lassen Sie die Kreativität walten. Also nichts wie los und ran an den heissen Ofen, um bald mit erfrischend kalten Sommergemüsevariationen aufzutrupfen.



### Pasta-Pesto-Salat

#### Zutaten:

Ofengemüse:  
1 Zucchini  
1 Peperoni gelb  
1,5 EL Öl

#### Pesto:

½ Bund Basilikum gehackt  
½ Bund Peterli gehackt  
1 Knoblauchzehe gepresst  
4 EL Öl  
2 EL Zitronensaft  
wenig Zitronenschale  
3 EL Gemüsebouillon angerührt  
Pfeffer, Salz



200 g Teigwaren al dente gekocht  
 200 g Cherrytomaten halbiert  
 50 g Pinienkerne oder Baumnusskerne geröstet

### Zubereitung:

Zucchetto und Peperoni in kleine Würfel schneiden, mit dem Öl mischen und in der Ofenmitte bei 200 °C während 10–20 Minuten bissfest garen. Für das Pesto alle Zutaten in einem hohen Gefäß fein pürieren. Gemüse, gekochte Teigwaren, halbierte Cherrytomaten und geröstete Pinien- oder Baumnusskerne sorgfältig mischen. Der Salat schmeckt prima, wenn er einige Stunden durchziehen kann, und eignet sich daher gut zum Vorbereiten.

**Tipp:** Den Salat mit Mozzarellaperlen anreichern.

## Sommercrostini

### Zutaten:

Gemüse:  
 1 Zucchetto  
 ½ Peperoni  
 ½ Aubergine  
 1 EL Rapsöl  
 2 EL Kräuter gehackt (Basilikum, Rosmarin, Thymian, Peterli)

### Marinade:

1 TL Senf  
 1 EL Aceto balsamico  
 Pfeffer, Salz  
 1 EL Rapsöl  
 2 EL Pinienkerne oder Baumnusskerne geröstet  
 1 Tomate entkernt, klein gewürfelt  
 3 EL Kräuter gehackt (Basilikum, Rosmarin, Thymian, Peterli)  
 12–16 Scheiben Frischbackbaguette

### Zubereitung

Das Gemüse in kleine Würfel schneiden, mit Öl und Kräutern mischen, auf ein mit Blechreinpapier belegtes Blech geben, im Ofen bei 200 °C auf der 2. Rille 10–15 Minuten bissfest garen. Alle Zutaten für die Marinade mischen, das warme Gemüse zugeben und vermengen. 12–16 Scheiben Frischbackbaguette im Ofen kurz knusprig rösten und kurz vor dem Servieren mit dem Gemüse belegen. Mit Blüten, Kräutern, gehobeltem Hartkäse oder Mozzarellaperlen garnieren.

**Tipp:** Auberginen vor der Verwendung entwässern. Dafür das Gemüse in Scheiben schneiden, mit Salz bestreuen, 30 Minuten entwässern lassen. Mit Haushaltspapier gründlich trocken tupfen.

**Variante:** Das marinierte Gemüse als Salat servieren.



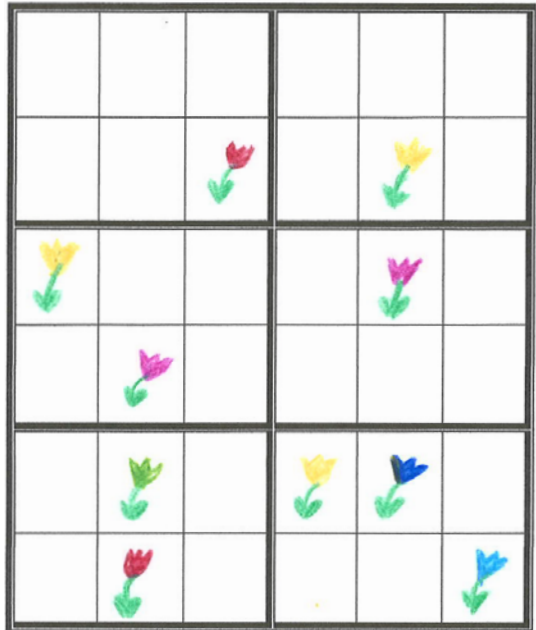


# Kinderecke



## Blumen-Sudoku

Trage in jedes Kästchen ein Symbol ein. In jeder Zeile darf das Symbol aber nur einmal vorkommen.



## Lösung von:

Zapfsäule gesucht,  
aus Nr. 33

## Lösung C




## Auflösung und Gewinnerin des Sudoku-Rätsels Nr. 33 vom 18. August 2023

Das Lösungswort heisst: VOLLREIFE

Die Gewinnerin einer Soja-Duftkerze «Matterhorn» von PanoramaKnife à Fr. 59.90.– heisst: Anneliese Meier, 9320 Arbon. Wir gratulieren herzlich.

# Rätself und gewinnen

Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von Fr. 50.–, einlösbar an den Standorten der Landi Mittelthurgau in Ermatingen, Leimbach, Märstetten, Neukirch an der Thur, Siegershausen und im Landi-Markt Weinfelden.

Klänge, Geräusche	einer der griech. Titanen	Berg im Albulagebiet: Piz d'...	Betäubungsmittel Mz.	↙	sächl. hinweisendes Wort	schwed. Universitätsstadt	↘	byzant. Kaiserin † 803	Schaffensfreude	Velo (engl.)	amtl. Schriftstück	↙			
↙	↘	↘	↘		Autor, Erfinder	↻ 5			↘	↘					
Verladesmaschine	↻ 3				schweiz. Olympiasiegerin (Snowb.)	↘					schweiz. Bauchredner				
↙								Stromspeicher (Kw.)	↘	↻ 1					
zu viele Worte verlieren		Grundmodell, Anfangsform			im Aussehen gleichen	↘									
schweiz. Sänger (Patrick)	↘							Besitz, Eigentum	enthalt-samer Mensch						
Platz, Stelle															
↙		↻ 4									Autokz. Seychellen			Pass zw. Wallis u. Frankreich	
Weinbau-stadt im Piemont	erhabene Feierlichkeit											span.: null		Hauptstadt v. Dominica	
Unterschriftskürzel f. Prokura	↘											↙			
Dateianhang	frz.: alles	Fluss durch Bern	röm. 110	Kinderfrau	↙	Gefängnis (ugs.)	↘	Portal, Eingang							
↙		↘								Autokz. Kanton Sankt Gallen					
Falschmeldung (engl.)		↻ 2		Abk.: République française		klösterl. Stift	↘								
engl.: unser			Grundnah-rungsmittel	↘				↻ 6	brit. Insel: Isle of ...						
unbeweglich, starr					eh. schweiz. Curlerin (Mirjam)	↘				Internet-kürzel USA					

raetsel.ch\_5\_23

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

**So nehmen Sie teil:** Senden Sie das richtige Lösungswort per E-Mail an: info@vtgl.ch, per Post an: Thurgauer Bauer, Rätselspass, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, oder per Fax an: 071 626 28 89. Absenderadresse nicht vergessen! **Teilnahmeschluss: Mittwoch, 30. August 2023, 8.00 Uhr.** Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

15. Thurgauer Meisterschaft am 19. August 2023

Schweizer Meisterschaft am 20. August 2023

## Parcours mit Präzision und Bravour gemeistert

**Das kantonale Thurgauer Traktoren-Geschicklichkeitsfahren und die Schweizer Meisterschaft im Traktoren-Geschicklichkeitsfahren fanden am vergangenen Wochenende im Rahmen der 1. AgriEmotion in Tänikon statt.**

*Text und Bilder: Isabelle Schwander*

Verantwortlich für die Organisation für die Thurgauer und die Schweizer Meisterschaft auf dem Gelände der Swiss Future Farm war die Sektion Thurgau des SVLT (Kommission Landtechnik/VTL). An der Thurgauer Meisterschaft am Samstag stellten sich 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem herausfordernden Parcours. Rolf Kuhn, Präsident der VTL-Kommission Landtechnik, und Markus Koller von der Geschäftsstelle zeigten sich zufrieden über die Teilnehmerzahl und einen gelungenen Anlass mit Breitenwirkung und Spassfaktor. Sie betonten, dass die Durchführung auch dank Sponsoren und der guten Zusammenarbeit mit Arenenberg und GVS Agrar möglich war. Es wurde in den Kategorien «bis 18 Jahre» und «ab 18 Jahren» gestartet. Je zwei Thurgauer Teilnehmer aus den Kategorien Elite/Junior konnten sich mit den im Umgang mit Landtechnik und Traktoren bestversierten Teilnehmern der Schweiz an der Meisterschaft am

Sonntag messen. Die Rangverkündigung erfolgte um 18 Uhr vor Ort.

### Devise: Zeigen, was man kann

Am Sonntag gingen rund 60 von den SVLT-Kantonalsektionen selektionierte Teilnehmer auf dem Gelände der Swiss Future Farm an den Start. Schirmherr der Meisterschaft war der Schweizerische Verband für Landtechnik (SVLT), der auch die Experten aus den verschiedenen Sektionen stellte. An der CH-Meisterschaft nahmen Frauen und Männer sowohl aus der Deutsch- als auch Westschweiz teil. Nebst einem Theorieposten galt es, an acht weiteren Parcours-Stationen mit Traktoren, Radladern, Baggern und Mähdreschern anspruchsvolle Fahrübungen in einer, meist sehr knapp, vorgegebenen Zeit zu bewältigen. Das sehr heisse Sommerwetter stellte aber auch an die Experten, welche mehrere Stunden vor Ort waren, zusätzliche Anforderungen an Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer.

### Mitfiebern am Zaun

Gleichzeitig zu den Traktorengeschicklichkeitsfahren fand am Wochenende die 1. AgriEmotion auf der Swiss Future Farm statt, was sich als ideale Kombination erwies. So erhielt auch das Traktorengeschicklichkeitsfahren eine grosse Publikumsreso-



Beim «Fischen» war – nebst der technischen Herausforderung – auch der Spassfaktor garantiert.



Der Posten «heisser Draht» stellte auch erfahrene Landtechnik-Profis vor eine grosse Herausforderung.





An diesem Posten war präzises Manövrieren unerlässlich, um das Touchieren mit der Abschrankung zu vermeiden.

nanz. Familienmitglieder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fieberten an den Abschrankungen mit und hofften ebenfalls, dass beim Anhängen eines Wagens der Zaun nicht touchiert wird. Einige Elemente des Parcours, z.B. Plastiktiere aus dem Bassin zu fischen, wirkten zwar auf die Besucher wie ein Plausch, für die Kandidaten waren sie eine Herausforderung an Konzentration und Geschicklichkeit.

Bei den beiden Erstplatzierten der Schweizer Meisterschaft (Elite/Junior) war die Freude besonders gross: Hier siegten Thomas Bucher (Landwirt/Lohnunternehmer) und sein Livio aus Beromünster (LU). Die Ranglisten (Junior/Elite) – sowohl der Thurgauer Meisterschaft als auch der Schweizer Meisterschaft – sind auf der Website der VTL/Landtechnik einsehbar.

## Viel Genuss aus dem Tannzapfenland am Riethoffest

**Bereits zum 15. Mal findet am 26. August 2023 im Riethof bei Eschlikon das Riethoffest statt. Zum zweiten Mal wird der gesellige Anlass vom Verein Direktvermarkter Tannzapfenland organisiert. Ab 12.00 Uhr steht die Festwirtschaft mit regionalen Produkten bereit, am Abend spielen die Örgeli-Fätzer, und für die Kinder gibt es Ponyreiten, eine Hüpfburg und vieles mehr.**

*Text: Verein Projekt Regionale Entwicklung Tannzapfenland*

«Wir sind sehr stolz darauf, dass fast alle Produkte in der Festwirtschaft von unseren Mitgliedern und somit aus der Region stammen», erklärt Kathrin Uhlmann, Geschäftsführerin der Direktvermarkter Tannzapfenland. Dank der mehr als zehn Vereinsmitglieder gibt es Pasta, verschiedene Würste, Fondue sowie Desserts und Glace direkt zum Essen oder zum Nach-Hause-Nehmen. Claude Rohner ist Präsident des Vereins Direktvermarkter Tannzapfenland und auch Hausherr, denn das Riethoffest

findet seit Jahren auf seinem Hofplatz statt. «Das Riethoffest führen wir hier bereits zum 15. Mal durch, es hat sich aber in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt.» Neben einer regionalen Festwirtschaft stehen auch ganz viele Aktivitäten für die Kinder auf dem Programm, und mit der Bar und Livemusik am Abend ist für alle etwas dabei. Eines ist für das OK-Team sowie die Vereinsmitglieder klar: «Wir freuen uns sehr auf das Fest und hoffen natürlich auf gutes Wetter sowie zahlreiche Gäste.»

Mehr Infos zum Verein Direktvermarkter und zum Riethoffest auf: [www.vomtannzapfenland.ch](http://www.vomtannzapfenland.ch)



## Wir suchen Suppenhühner\*

**\*Frauen, die sich begeistern lassen für unser neues Suppenprojekt 😊**

Deklasiertes Gemüse verarbeiten wir zu feiner Suppe und leisten so einen wertvollen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung.

- Hast du selbst Gemüse auf dem Betrieb, welches der Abnehmer nicht will?
- Rüstest und kochst du gerne, auch grössere Mengen?
- Bist du offen für etwas Neues?
- Bist du grosszügig im Geben (Zeit und Einsatz), bescheiden im Nehmen
- (Entschädigung)? Möchtest du etwas Sinnvolles tun und neue Menschen kennenlernen?

Dann melde dich bei uns. Wir erzählen dir gerne, um was es geht und wie du dich einbringen kannst.

*Regula Böhi-Zbinden, regula.boehi@landfrauen-tg.ch, Telefon 078 746 02 15*



## Präsidentinnenkonferenz Thurgauer Landfrauen

**Am Montag, 28. August 2023, findet auf dem Arenenberg die jährliche Präsidentinnenkonferenz statt. Ab 19.30 Uhr Tischmesse, Begrüssung um 20 Uhr im Grossen Saal.**

Engeladen sind alle Vorstandsfrauen aus den über 50 Sektionen des Thurgauer Landfrauenverbands.

### Themen:

- Tischmesse der Kursleiter/innen ab 19.30 Uhr und während der Pause
- Referat mit Sonja Hildebrand, Ottoberg, über «Stress mich nicht, Tipps für den Alltag» ([www.eigene-balance-finden.ch](http://www.eigene-balance-finden.ch))
- Start ins neue Jahresprogramm «I lueg zu mir, i lueg zu dir – mir lueged fürenand»
- Verabschiedung vom Vereinsordner
- Informationen aus dem Verband und über laufende Projekte



Weiterbildung Bildung Bäuerin/ Bäuerlicher Haushaltleiter

## Wissenstropfen fürs Leben

**Am Freitag, 18. August 2023, startete am Arenenberg der diesjährige Lehrgang Bildung Bäuerin/ Bäuerlicher Haushaltleiter mit dem Motto «Wissenstropfen fürs Leben».**

*Text und Bild: Sybille Roth, Leiterin Weiterbildung, Arenenberg*

Es gibt im Alltag immer wieder Situationen, in denen wir Berührungspunkte mit Tropfen haben:

- Sich an einem im Sonnenlicht glänzenden Tautropfen zum Tagesstart erfreuen.
- Einen guten Tropfen Wein zum Essen geniessen.
- Von einem Sommergewitter überrascht und tropfnass werden.
- Einen Tropfen Öl am richtigen Ort platzieren und die Maschine läuft wieder wie geschmiert.
- Und manchmal braucht es genügend Geduld und Beharrlichkeit, denn steter Tropfen höhlt den Stein.

Die Chance, verschiedene Wissenstropfen zu erfahren, zu erarbeiten und zu erleben, erhalten die 39

Lehrgangsteilnehmenden in den verschiedenen Modulen. Sie können neben den Pflichtmodulen, deren erfolgreicher Abschluss für die Berufsprüfung Voraussetzung ist, im Bereich der Wahlmodule je nach persönlicher Interessenlage eigene Themenschwerpunkte setzen. Der modulare Aufbau ermöglicht unkompliziert, auch einzelne Module zu besuchen.

Am Starttag lernten die Teilnehmenden die anderen Mitabsolventinnen kennen und erhielten einen Einblick in den Arenenberg. Bei den verschiedenen Gesprächsrunden sowie während des gemeinsam zubereiteten Mittagessens gab es viele Möglichkeiten, sich über die persönlichen Interessen auszutauschen.

Ich bin gespannt, welche persönlichen Wissenstropfen die Teilnehmenden in den kommenden Lehrgangswochen auffangen und für sich nutzen können. Ich wünsche allen zahlreiche spannende Begegnungen und interessante Modulunterrichtstage ohne Wermutstropfen. Einzige Ausnahme: Im Modul BP05 Ernährung & Verpflegung, denn hier verfeinert der Wermut das eine oder andere Gericht.

**Haben Sie Interesse an dieser zeitgemässen bäuerlich-hauswirtschaftlichen Weiterbildung?  
Möchten Sie Mitunternehmerin auf dem Betrieb werden?**

Dann melden Sie sich unverbindlich. Wir beantworten gerne Ihre Fragen.  
bildung.arenenberg@tg.ch, Telefon 058 345 81 00

Für weitere Informationen bitte scannen:





Eine Veranstaltung der  
Kommission Zukunft Landwirtschaft VTL

# HERBST-BODENTAG

## "Die Kraft der Gründüngungen"

Freitag, 1. September 2023

9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Familie Dörig | Domäne Katharinental 16 | 8253 Diessenhofen

**ALLES WAS DU ZUM THEMA GRÜNDÜNGUNG WISSEN MUSST:**

- Funktion und Nutzen
- Unterschiede der Mischungen
- Wann setze ich welche Gründüngung ein
- Wie wird eine Gründüngung eingearbeitet

Mit  
Simon Jöhr, Inforama & Regenerativ Schweiz  
Vertreter der Saatgutfirmen





Fachstelle Rebbau SH-TG-ZH

## Einladung zur Rebbegehung am Arenenberg

**Donnerstag, 31. August 2023, Beginn um 17.00 Uhr**

**Treffpunkt: Keltereigebäude**

Der Branchenverband Thurgau Weine lädt zusammen mit dem Arenenberg und der Fachstelle Rebbau SH-TG-ZH alle Interessierten zur diesjährigen Rebbegehung wie folgt ein:

### Programm

#### – Begrüssung,

Florian Sandrini, Arenenberg, Beratung Landwirtschaft  
Hansueli Pfenninger, Fachstelle SH-TG-ZH

#### – Rückblick Pflanzenschutz 2023, Michael Goelles, Fachstelle SH-TG-ZH

#### – Pflanzenschutzstrategien im Biorebbau, Andrin Schifferli (Andermatt Biocontrol)

#### – KI-Projekt Falscher Mehltau – erste Erkenntnisse,

Ernst Arn (Databaum), Christian Maurer (WBZW)

#### – Wassermanagement im Rebbau/Weinlese 2023 – önologische Aspekte,

Hansueli Pfenninger, Fachstelle SH-TG-ZH

Die Organisatoren freuen sich auf eine grosse Teilnehmerschar, auf anregende Gespräche und auf einen gemütlichen Ausklang bei Wein, Wurst und Brot.

*Arenenberg, Florian Sandrini*

*Fachstelle Rebbau SH-TG-ZH, Hansueli Pfenninger*

Regional – saisonal – persönlich

## Ermatinger Buuremarkt



**Am 26. August 2023 findet der nächste Buuremarkt in Ermatingen statt. Wie gewohnt, können Sie ihn zwischen 8.30 und 12.30 Uhr auf dem Gelände hinter der Landi besuchen.**

Am Stand von Heidi Binder finden Sie Karten und Taschen aus diversen Materialien. Der Stand von Frau Grelli aus Weinfelden ist voller Glasperlenzauber. Agnes Lorenzi aus Güttingen bringt diverse Taschen mit an den Markt. Anita Bötschi aus Frauenfeld stellt aus Metall Feuersäulen her. Buurehofglace der Familie Niederberger finden Sie in der Chnuser-Egge aus Bürglen. Auch im August backen die «Bachwyber» für Sie diverse Brote, Zöpfe und Guetzi. Vom Biobetrieb Strasser aus Raperswilen gibt es Aronia-Produkte zu kaufen. Am Stand der Ermatinger Weinbauern finden Sie erlesene Weine aus der Region von der Familie Grüninger. Hervorragend zum Wein passen die leckeren griechischen Spezialitäten der Familie Lopes aus Rafz. Im Marktbeizli bei der Familie Seger finden Sie Kaffee und Gipfeli, eine Wurst vom Grill oder ein Schnitzelbrot. Festbänke auf dem Marktgelände laden zum Verweilen und gemütlichen Plaudern ein.

# Einladung zur Herbstversammlung des Branchenverbandes Thurgau Weine



**Donnerstag, 31. August 2023, 20.00 Uhr**  
**Seehotel Schiff, Seestrasse 4, 8268 Mannenbach**

**Traktanden:**

	<b>Zeit</b>	<b>Wer</b>
1. Begrüssung	5 Min.	J. Stark
2. Präsenz und Wahl von zwei Stimmzählern	5 Min.	J. Stark
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29. März 2023	5 Min.	J. Stark
4. Informationen Präsident BTW	10 Min.	J. Stark
5. Fachstelle Rebbau	20 Min.	H. Pfenninger
a) Informationen zum Herbst		
b) Information Projekt Reifeerhebung		
6. Stand Nachhaltigkeitsstrategie Thurgauer Wein	10 Min.	P. Mössner
7. Informationen VTL	10 Min.	VTL
8. Ehrungen	10 Min.	J. Stark
9. Verschiedenes und allgemeine Umfrage	10 Min.	J. Stark/alle

**Nach der Herbstversammlung wird ein Apéro offeriert.**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Branchenverband Thurgau Weine BTW*

Schweizer Bauernverband | Agriprof

## Nationaler Zukunftstag: Donnerstag, 9. November 2023

Am nationalen Zukunftstag entdecken Mädchen und Jungen praxisnah Berufe und Arbeitsbereiche, in denen ihr Geschlecht bisher untervertreten ist. Der Zukunftstag ermutigt sie, bei der Berufswahl ihre Interessen und Talente in den Vordergrund zu stellen und Vorurteile zu hinterfragen.



Erst wenige junge Frauen entscheiden sich für eine Ausbildung zur Landwirtin. Zahlreiche Betriebe machen bereits regelmässig am Zukunftstag mit und ermöglichen Mädchen der 5. bis 7. Klasse einen niederschweligen Einblick in die Landwirtschaft. Die Nachfrage nach Projektplätzen ist enorm.

**Anmeldung**

Interessierte Betriebe können sich auf der Webseite des Zukunftstags für das Spezialprojekt «Ein Tag als Landwirtin» anmelden:

**[www.nationalerzukunftstag.ch/angebote/betriebsanmeldung](http://www.nationalerzukunftstag.ch/angebote/betriebsanmeldung)**

## Regionaltagung der Region Mittelland Ost von Mutterkuh Schweiz



**Am Donnerstag, 14. September 2023, 19.00 Uhr**



Anmeldefrist ist der Donnerstag, 7. September 2023.  
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung  
via Anmeldeformular unter diesem Link (QR-Code).

- Veranstaltungsort:** Hof Dreieichen, Familie Herrmann  
Lahnbuck 4, 8200 Schaffhausen
- Auskunft:** Anita Müller, Strickhof  
anita.mueller@strickhof.ch, Telefon: 058 208 43 07
- Kosten:** Die Veranstaltung ist kostenlos. Verpflegung vor Ort auf eigene Kosten möglich.

### Programm:

- 19.00 Uhr Begrüssung zur Regionaltagung  
Ueli Schild, Vorstand Mutterkuh Schweiz
- 19.15 Uhr Informationen Mutterkuh Schweiz  
Markt, Nachhaltigkeit und weitere Aktualitäten  
Esther Manser-Ammann, Leiterin Labelverkauf Mutterkuh Schweiz
- 19.45 Uhr Fachvortrag zum Thema Alternativmedizin in der Mutterkuhhaltung  
Roger Bolt, Strickhof
- 20.30 Uhr Betriebsvorstellung  
Grilladen und gemütliches Beisammensein

Wir freuen uns, Sie an der Regionaltagung begrüßen zu dürfen.

Verein Bodenseegärten

## Lange Nacht der Bodenseegärten: Bodensee-Gartenfestival zum Goldenen Gartenherbst

Gärten im besten Licht, Musik und feines Essen – was braucht es mehr für einen unvergesslichen Garten-event. Das Netzwerk Bodenseegärten veranstaltet am Wochenende vom 1. bis 3. September 2023 die neunte «Lange Nacht». Dank des Erfolgs in den letzten Jahren hat sich der bunte Strauss an Outdoor-Veranstaltungen bereits zu einem kleinen Gartenfestival ausgeweitet. Auch in diesem Jahr öffnen 14 Anlagen um den See ihre Gartentür und locken mit verschiedenen Aktionen. In der Schweiz beteiligen sich u.a. die Kartause Ittingen, Schloss Wartegg, der Seeburgpark Kreuzlingen und die A. Vogel Heilpflanzenwelt in Roggwil. Verschiedene Privatgärten öffnen ihre grünen Refugien. Ein musikalisches Programm der etwas anderen Art erleben die Besucher bei Jazzklängen im Villagarten in Amriswil.

Die Teilnehmerzahl ist bei einigen Gartenevents begrenzt. Infos: [www.bodenseegaerten.eu/langenacht](http://www.bodenseegaerten.eu/langenacht).  
Der Eintritt wird von jedem Garten individuell festgelegt. Bezahlt wird direkt vor Ort.

**August 2023****Freitag, 25. August  
Silohöck**

19.00 Uhr, SwissFutureFarm, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen TG. Arenenberg, AgroCover GmbH, Silovereinigung

**Montag, 28. August****Thurgauer Landfrauenverband:  
Präsidentinnenkonferenz**

ab 19.30 bis 22.00 Uhr. Grosser Saal Arenenberg mit Tischmesse und Referat von Sonja Hiltebrand. Für Vereinsvorstände unserer Sektionen. Einladungen werden verschickt

**Donnerstag, 31. August****Flurbegehung mit Austausch für  
Kartoffel- und Zwiebelproduzenten**

19.15 – ca. 21.30 Uhr, Hans Eschenmoser, Thurfeldstrasse 44, 8570 Weinfelden. Keine Anmeldung erforderlich. Infos: Tobias Neuschwander, 079 283 25 22

**Donnerstag, 31. August****Rebbegehung am Arenenberg**

Beginn 17.00 Uhr.  
Treffpunkt: Keltereigebäude  
Branchenverband Thurgau Weine und  
Fachstelle Rebbau SH-TG-ZH  
www.thurgauweine.ch

**Donnerstag, 31. August****Herbstversammlung der  
Fachgruppe Thurgau Weine**

Beginn 20.00 Uhr, im Seehotel Schiff, Seestrasse 4, 8268 Mannenbach.  
Branchenverband Thurgau Weine und  
Fachstelle Rebbau SH-TG-ZH  
www.thurgauweine.ch

**September 2023****Freitag, 1. September****Herbst-Bodentag zum Thema:  
Gründungen in der Praxis.**

9.00 bis 13.00 Uhr. Domäne St. Katharinenental, Diessenhofen. Ohne Anmeldung, Kostenlose Verpflegung. Eine Veranstaltung der Kommission Zukunft Landwirtschaft VTL

**Dienstag, 5. September****Öffentlicher Schlachtviehmarkt  
der Erzeugergemeinschaft  
Bodenseefleisch AG**

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden. Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markttag anmelden.

**Montag, 11. September****Buntbrachentag**

13.30 – 16.30 Uhr, St. Katharinenental 16, Diessenhofen. Anmeldung: bis 7. September 2023 bei Barbara Weiss, Amt für Raumentwicklung, Telefon 058 354 62 56 oder E-Mail barbara.weiss@tg.ch.

**Freitag, 15. September****Feldtag 2023 – Mais / Zuckerrüben /  
Gründungen**

13.30 – 20.30 Uhr, Kressibucher Agro AG, Hauptstrasse 24, 8506 Lanzenneunforn. Imbiss ist offeriert, www.mr-agro.ch

**Samstag, 16. September****Gymkhana auf dem Nollen –  
Geschicklichkeitsreiten hoch zu  
Ross**

Mit Festwirtschaft. Weitere Infos unter: www.rv-amnollen.ch, Reitverein am Nollen

**Sonntag, 17. September****Bettagsritt auf dem Nollen**

Ritt im Schritt mit ökumenischem Gottesdienst. mit Festwirtschaft. Weitere Infos unter: www.rv-amnollen.ch, Reitverein am Nollen

**Samstag, 23. und Sonntag,****24. September****Kürbisfest**

Samstag ab 11.00 Uhr, Sonntag ab 9.30 Uhr, Primarschule Lommis, Matzingerstrasse 23, 9506 Lommis. Weitere Infos und Anmeldung Bauernmorgen: www.tvlommis.ch

**Donnerstag, 28. September bis****Montag, 2. Oktober****Thurgauer Landfrauenverband:  
Landfrauenbeizli im Bauernhofzelt**

Während der WEGA.

**Samstag, 30. September****Schafschau**

Markthalle Sangen, Weinfelden, Schafzuchtverein Oberthurgau

**Oktober 2023****Mittwoch, 4. Oktober****Schafannahme**

8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag der Vorwoche angemeldet werden. Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18, 079 685 44 93.

**Dienstag, 10. Oktober****Öffentlicher Schlachtviehmarkt  
der Erzeugergemeinschaft  
Bodenseefleisch AG**

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.

Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markttag anmelden.

**Dienstag, 24. Oktober****Vortrag «Erdbeben in der Schweiz –  
eine neue Risikoanalyse»**

20.00 Uhr, Kantonsschule Frauenfeld, Altbau, Singsaal. Dr. Leila Mizrahi, Schweizerischer Erdbebendienst, ETH. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

**November 2023****Dienstag, 7. November****BäuerinnenForum**

20.00 Uhr. Kath. Pfarreizentrum, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden. Referat und Erfahrungsberichte zum Thema Generationenwechsel «Ich bin (wir sind) dann mal weg» Freier Eintritt – Kollekte

**Dienstag, 7. November****Öffentlicher Schlachtviehmarkt  
der Erzeugergemeinschaft  
Bodenseefleisch AG**

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden. Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markttag anmelden.

**Montag, 13. November****BäuerinnenForum**

20.00 Uhr, Festsaal, Gasthaus zum Trauben, Rathausstrasse 1, 8570 Weinfelden. Referat und Erfahrungsberichte zum Thema Generationenwechsel «Hallo da bin ich/ sind wir!» Freier Eintritt – Kollekte

**Donnerstag, 16. November bis****Sonntag, 19. November****Thurgauer Landfrauenverband:  
Verwöhntage in Leukerbad**

Informationen auf www.landfrauen-tg.ch

**Dienstag, 21. November****Vortrag «Bioreaktoren als Lebens-  
mittelproduktion der Zukunft»**

20.00 Uhr, BBZ, Aula, Weinfelden. Prof. Dr. D. Eibel, ZHAW Winterthur. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

**Donnerstag, 30. November****Innovationsforum Ernährungs-  
wissenschaft**

Tänikon. Ressourceneffizienz – Smarte Lösungen für die Praxis.



# KURSAGENDA

## KURSE LANDWIRTSCHAFT

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Silohöck	25.08.2023	ab 19.00	kostenlos	Veranstalter: AgroCover GmbH Silovereinigung	ohne Anmeldung
Fotokurse für Bauernbetriebe mit Dienstleistungen Kurs 1: Grundkurs Fotografie Kurs 2: Produktfotografie <i>Ort: Betrieb von Rahel Osterwalder, Guggenbühlstrasse 6, 8355 Aadorf</i>	19.09.2023	Kurs 1: 09.00 – 12.00  Kurs 2 14.00 – 17.00	Kurs 1: Fr. 95.–/Person  Kurs 2: Fr. 95.–/Person	Brigitte Frick	05.09.2023
Bodenfruchtbarkeitskurs: Regenerative Landwirtschaft <i>Anmeldung: Strickhof Kurssekretariat 058 105 98 00, kurse@strickhof.ch oder online www.strickhof.ch/ Bildung &amp; Kurse</i>	21.09.2023	09.00 – 17.00	Fr. 100.–	Veranstalter: Strickhof Agridea Arenenberg	13.09.2023 (14.00 Uhr)
Einführungskurs Biolandbau für Umsteller und Interessierte 2023 <i>(8 Kurstage, Tag 1 und 2 sind Pflichttage, 3 Tage sind frei wählbar)</i>	26.10.– 14.12.2023 jeden Donnerstag	09.00 – 16.00	Fr. 80.–/Person und Tag, bei mehreren Pers. vom gleichen Betrieb 10% Rabatt. Verpflegung Fr. 27.–/Person und Tag (jew. vor Ort zu bezahlen)	Jenifer van der Maas  Kantonale Bioberatungsstellen TG/ZH/SG	01.10.2023

Online-Anmeldung möglich: [www.arenenberg.tg.ch](http://www.arenenberg.tg.ch) oder wie bisher Telefon 058 345 85 00 |  
E-Mail: [kurse.landwirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.landwirtschaft@tg.ch)

## KURSE ERNÄHRUNG UND KULINARIK

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Reihe Historisch Kochen: Teil 1 – Kochen im Herrschaftshaus (18. bis Anfang 20. Jahrhundert)	30.09.2023	09.30 – 14.00	129.–	Judith Shoukier	16.09.2023
Brot backen 2 (zweitägiger Kurs)	06.–07.10.2023	09.30 – 12.00 09.30 – 15.00	160.–	Gabriella Röhl	23.09.2023
Glutenfreie Alltagsküche	03.11.2023	17.30 – 21.30	110.–	Noemi Koch	18.10.2023

Anmeldungen unter Telefon 058 345 81 00 | [kurse.hauswirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.hauswirtschaft@tg.ch)

## IM FOKUS: FOTOKURSE FÜR BAUERNBETRIEBE MIT DIENSTLEISTUNGEN: BESSERE BILDER FÜR DEN WEBSHOP ODER HOFLADEN

Kurs 1: Grundkurs Fotografie (Vormittag) / Kurs 2: Produktfotografie (Nachmittag). Sie können sich für den Kurs 1 oder 2 anmelden. Wer vertieft in die Fotografie eintauchen möchte, besucht am besten beide Kurse.

**Zeit** Dienstag, 19. September 2023, 09.00 – 12.00 Uhr (Kurs 1), 14.00 – 17.00 Uhr (Kurs 2)

**Ort** auf dem Betrieb von Rahel Osterwalder, Guggenbühlstrasse 6, 8355 Aadorf

**Auskunft** Brigitte Frick, Beraterin Direktvermarktung, Arenenberg,  
Tel. 058 345 85 07, [brigitte.frick@tg.ch](mailto:brigitte.frick@tg.ch)

**Kosten** Fr. 95.– pro Person / halbtags

**Anmeldung** bis 5. September 2023 an Arenenberg, Kurssekretariat, Arenenberg 8,  
8268 Salenstein, Tel. 058 345 85 00, E-Mail: [kurse.landwirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.landwirtschaft@tg.ch)  
oder online: [www.arenenberg.tg.ch](http://www.arenenberg.tg.ch)



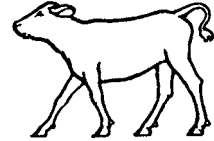
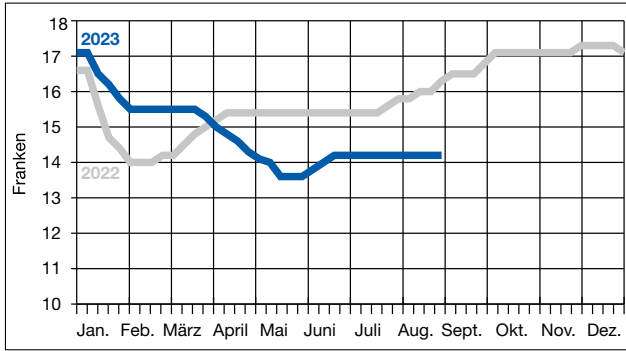
Alle Kurse, Weiterbildungen  
und Veranstaltungen unter  
[www.bbz-arenenberg.ch](http://www.bbz-arenenberg.ch)

arenen  
berg

# Schlachtviehpreise

## Labels in Schlachthöfen, Fr. je kg SG

IP-Suisse QM	T3	14.00–14.20 (+ 0.80 Labelprämie inklusive RAUS)
QM	T3	14.20



**Preis für Bankkälber KV T3  
Wattwil**  
(pro kg Schlachtgewicht)

21. August 2023  
Fr. 14.20

## Bankvieh, franko Schlachthof gültig 21. August bis 25. August 2023

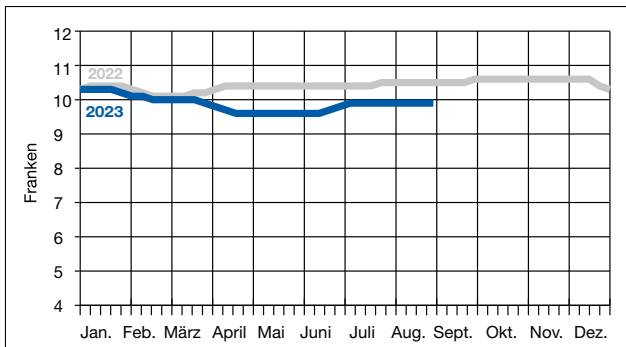
		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Muni ungeschauelte MT QM	T3	9.90	normal	gut
Muni IPS	T3	9.80–9.90 (+ 60 Rp.*)	normal	gut
Ochsen OB QM	T3	9.90	normal	gut
Ochsen IPS	T3	9.80–9.90 (+ 60 Rp.*)	normal	gut
Rinder RG QM	T3	9.90	normal	gut
Rinder IPS	T3	9.80–9.90 (+ 60 Rp.*)	normal	normal
Muni MA QM	T3	8.50	normal	normal

\*Prämie TerraSuisse

## Verarbeitungsvieh, franko Schlachthof gültig 21. August bis 25. August 2023

		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Kühe VK QM	T3	9.30	normal	normal
Kühe VK QM	A3	8.40	normal	normal
Kühe VK QM	3X1–1X1	7.35–6.45	normal	normal
Kühe VK QM	3X2–1X2	7.65–6.75	normal	normal
Kühe VK QM	3X3–1X3	7.75–6.85	normal	normal
RAUS-Zuschlag je Tier Fr. 40.– (gilt nur für Mc-Donald's-Kühe über Bell, Mindestanforderung A3)				
Kühe IPS, QM-Basispreis	T3	9.30–9.40 (+ 20 Rp.*)	normal	normal
Rinder/Jungkühe RV QM	T3	9.50	normal	normal

\*Prämie TerraSuisse

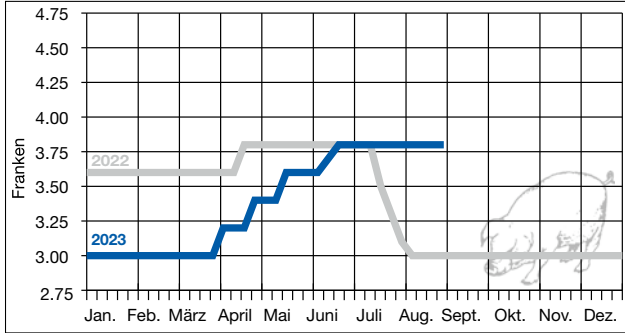


**Preis für Rinder RG T3**  
(pro kg Schlachtgewicht)

21. August 2023  
Fr. 9.90

Gute bis sehr gute Nachfrage beim Bankvieh, Angebot und Nachfrage sind noch ausgeglichen. Der Proviande Wochenpreis unverändert bei 9.90 Fr./kg SG.

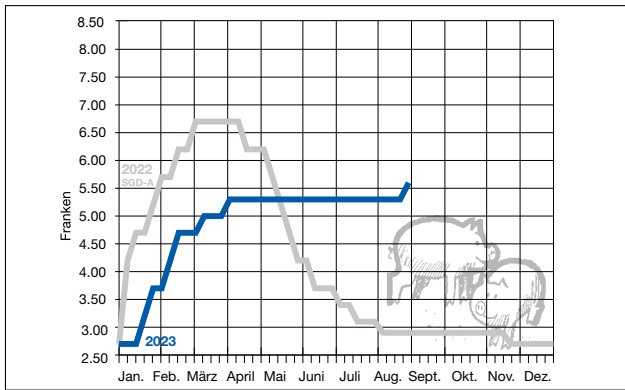
**Preise für Schlachtschweine ab Stall (pro kg Schlachtgewicht)**



**Schlachtschweine**

Für die Woche 34 vom 18. August bis 24. August 2023 gelten für Schlachtschweine folgende Preise:  
 Fr. 3.80/kg SG ab Stall QM Schweizer Fleisch  
 Fr. 4.20/kg SG IPS ab Stall (Basispreis QM ab Stall und die von der Migros und IP-Suisse festgelegte IPS-Prämie von aktuell 40 Rappen)  
 Fr. 1.80–2.00 kg SG abgehende Zuchtschweine

**Preise für Jager 20 kg**



**Jager**

Woche 34 vom 21. August bis 26. August 2023

	SGD-A	IPS-Prämie (pro Stück)
20 kg	5.60	
30 kg	4.50	12.00
40 kg	3.90	
50 kg	3.60	

**Marktbericht Wattwil vom 21. August 2023**

**Auffuhr:**

54 Kälber, 12 Kühe, 1 Rind: 67 Stück  
 \*Anzahl Tränker: 30, Bankkälber: 24  
 Handel Bankkälber: flüssig  
 Handel Tränkekälber: flüssig  
 Qualität Bankkälber: gut  
 Qualität Tränkekälber: gut

**Bankkälber:**

Preis pro Kilo Schlachtgewicht:  
 QM-Label: H Fr. 15.00, T Fr. 14.20, A Fr. 12.70

**Tränkkälber, Stierkälber:**

AA Mastkrenzungen 100%:	Fr. 11.10
AB Mastkrenzungen 50%:	Fr. 7.40
A+ Zweinutzung:	Fr. 5.60
A milchbetont:	Fr. 5.10
B stark milchbetont:	Fr. 4.60

**Tränkkälber, Kuhkälber:**

AA Mastkrenzungen 100%:	Fr. 9.60
AB Mastkrenzungen 50%:	Fr. 7.00
A+ Zweinutzung:	Fr. 5.60
A milchbetont:	Fr. 5.10
B stark milchbetont:	Fr. 4.60

**Preisempfehlung Tränker SMP/ASR**

AA m: unverändert > 12.20	A: minus 0.30 > 5.90	
Kategorie AA (m,w)	AB (m,w)	A+
Preis ab Stall Fr. 12.20/10.70	Fr. 8.50	Fr. 6.40
Kategorie A	B	C
Preis ab Stall Fr. 5.90	Fr. 5.40	n.V.

Das Angebot ist weiterhin nicht gross. In der Kälbermast gibt es von der Nachfrageseite Druck auf den Preis.

**Marktkommentar**

**Schlachtschweinepreise**

**Letzte Woche**

QM- und IPS-Schlachtschweine wurden bei mittleren Angeboten verkauft.

**Diese Woche**

Mehrheitlich ausgeglichene Marktsituation. Im QM-Schlachtschweinemarkt stehen normale, mittlere Angebote einer entsprechenden Nachfrage gegenüber. Im IPS-Schlachtschweinemarkt stehen mittlere bis gut mittlere Angebote einer mittleren Nachfrage gegenüber.

Die Fachkommission Markt nimmt den Preis von 3.80 Franken/kg SG ab 18. August 2023 für QM-Schlachtschweine zur Kenntnis.

**Höchster zu realisierender Preis franko Schlachthof (Fr/kg SG)**

QM: variabel

**Abgehende Mutterschweine**

Schlachtmoren sind bei mittleren Angeboten gut verkäuflich.

**Jager**

Ausgeglichene Marktsituation. Im QM- und IPS-Jagermarkt stehen mittlere Angebote einer entsprechenden Nachfrage gegenüber.

Die Börsenpreise für Schlachtschweine und Jager für die nächste Woche sind ab Freitag, 15.00 Uhr, über Telefon 041 462 65 98 oder www.suisseporcs.ch zu erfahren.

**Bio-Schlachttiere, Muni MT und Ochsen OB**

T3: Fr. 10.10 H3: Fr. 10.50 C3: Fr. 10.70

**Rinder**

T3: Fr. 10.10 H3: Fr. 10.50 C3: Fr. 10.70

**Verarbeitungstiere**

T3: Fr. 9.90

**Kälber KV**

T3: Fr. 14.80 H3: Fr. 16.00 C3: Fr. 16.30

**Natura Beef-Bio**

T3: Fr. 13.00 H3: Fr. 13.40 C3: Fr. 13.60

**Bio-Schlachtschweine** Fr. 7.80

**Bio-Jager (LG ab Stall)**

20 kg: Fr. 13.00 30 kg: Fr. 9.70 40 kg: Fr. 7.40

**Lämmer und Schafe**

(Preise der Proviande Woche 34) Preise je kg SG T3.  
 LA (Lämmer) Fr. 14.10 je kg SG  
 SM 2 (Schafe mit zwei Schaufeln) Fr. 9.75 je kg SG  
 SM 4-8 (Schafe mit vier Schaufeln und ältere) Fr. 7.10 je kg SG  
 WP (Weidelämmer) Fr. 5.40 je kg LG

## Tiermarkt Empfehlungen



88513

### Zu verkaufen **Rot- und Schwarzflecken**

in allen Preislagen

- Aus Liquidation:
- Kühe mit viel Milch, günstig!
  - 2 Normande-Rinder, frisch gekalbt
  - Zuchtfähige Limousinstiere (Miete oder Kauf)

**Linus Bissegger  
Viehhandel  
8572 Berg**  
Tel. **071 636 11 62**  
Natel **079 629 92 72**

# HINDER

Viehvermarktungscenter Ostschweiz

## Spezial-Verkaufstag: Mittwoch, 30. August, 09.00 – 16.00 Uhr

**Milch- und Mutterkühe in grosser Auswahl, Bio-Tiere und hochträchtiges Alpvieh.**

**Gesucht: Ausmasttiere!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rolf und Niklaus Hinder, St. Gallerstrasse 11, 9524 Zuzwil  
Tel. 079 404 45 94, [www.hinder-viehvermarktung.ch](http://www.hinder-viehvermarktung.ch)

82065



Ihr verlässlicher  
Partner für  
Bio & Demeter  
Nutz- und  
Schlachttiere!

info@silvestri.swiss  
oder 071 757 11 00

83528

**Zu kaufen  
gesucht**

## Silomais

Tel. 079 836 39 92

88526

**Abzugeben**

## Kuh- und Schweinegülle

Tel. 079 836 39 92

88527



Laufend lieferbar  
gesunde, kräftige

## Junghennen

**braun, schwarz  
und weiss**  
Eierverpackungs-  
material

**Soller AG  
Geflügelzucht**

9315 Neukirch-Egnach  
Riedernstrasse 8  
Tel. 071 477 13 23

80905

**Keines ist zu  
klein, um ein  
Inserat zu sein.**

## Thurgauer Bauer

T +41 58 344 94 83  
[thurgauerbauer@galledia.ch](mailto:thurgauerbauer@galledia.ch)



88510



**WALTERARNOLD**  
VIEH- UND SCHWEINEHANDEL

## Ihr Partner in der Viehwirtschaft

82178

# BURGMER

## AUS FREUDE AM TIER

**BURGMER  
Geflügelzucht AG**  
Auholzstrasse 4  
CH 8583 Sulgen  
T 071 622 15 22  
[info@burgmer-ag.ch](mailto:info@burgmer-ag.ch)  
[www.burgmer-ag.ch](http://www.burgmer-ag.ch)

Wir verkaufen laufend gesunde und leistungs-  
fähige Bio- und konventionelle Junghennen in den  
Farben Weiss, Braun, Schwarz und Sperber.  
Im Bio-Bereich zusätzlich Junghennen der Spezialrasse  
Lohmann Sandy und unserem Zweinutzungshuhn  
Lohmann Dual.



**B**

82350

## Veranstaltungen Empfehlungen

<b>Sommer-Hit</b> CHF 1650,- inkl. <b>AV 140</b> mit Wagen und Regler	<b>Stalllüfter</b> Grossraumlüfter in diversen Grössen. <b>079 501 54 75</b> www.agrobartholdi.ch
---	---

88490

Schweiz, Natürlich. 

Schweizer  
Bäuerinnen  
& Bauern



**Abenteuer.**  
Für dich.

 **Sorgentelefon für Kinder**  
**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft

sorghilfe@sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

## SCHWEIZER FLEISCH

Ehrlich, natürlich.

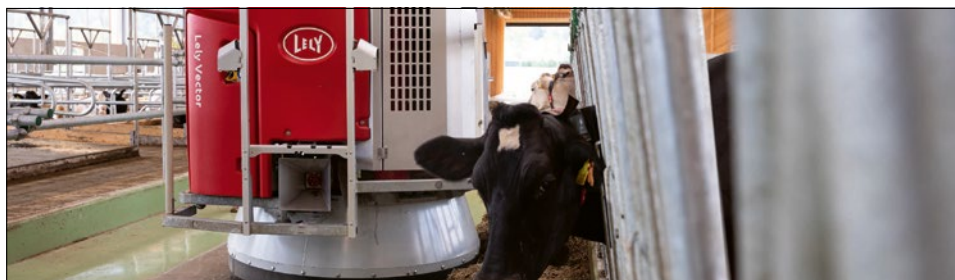
### Notschlacht-Service

#### Wir verfügen über:

- Zertifizierte Notschlachttanlage
- Bewilligung Hofbetäubung
- Spezialanhänger für den Transport ab Stall
- STU durch internen Tierarzt
- Verarbeitung von Retour-Tieren oder Vermarktung

Notschlacht-Viehverwertung  
Thurgau, Telefon 052 762 74 75

88524




Scanne den QR-Code  
für weitere Infos


### VecTour Schweiz 2023 - Erfahre mehr über die automatische Fütterung


Du interessierst Dich für innovative Technik im Stall, hast schon Mal über automatische Fütterung Deiner Kühe nachgedacht oder entdeckst gerne neue Möglichkeiten der Fütterungsoptimierung? Dann laden wir Dich herzlich zu unserer VecTour ein. Entdecke die Vorteile der automatischen Fütterung beim Besuch eines Praxisbetriebes. Die Türen stehen jeweils von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr zur freien Besichtigung offen.




### Deine VecTour 2023 - jetzt in der Ostschweiz

**05.09.2023 VecTour Aregger Roman & Claudia**  
Neuhofstrasse 9, 8514 Amlikon-Bissegg TG  
 Munistbetrieb

**19.09.2023 VecTour Schamaun Florian & Silvia**  
Landwasserstrasse 5a, 7270 Davos Platz GR  
 Bergbetrieb

**12.09.2023 VecTour Schwager David & Melanie**  
Haldenstrasse 3, 9545 Wängi TG  
 Silofrei und Frischgras

**26.09.2023 VecTour Buff Peter & Jasmin**  
Ibenhof 2, 8264 Eschenz TG  
 Neubau

88496

# Veranstaltungen Empfehlungen

## FAHRTAG

Dienstag, 29. August 2023  
13.30 – 20.00 Uhr



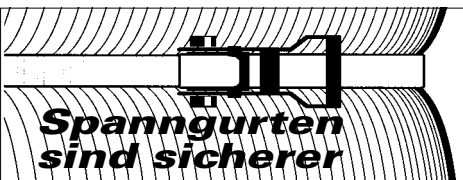
Erleben Sie bei uns das New Holland Traktoren Programm live.  
Inkl. der neuen T4.V/N/F und T7  
Ausstellung aus unserem Maschinenprogramm



Wir freuen uns, wenn Sie  
uns besuchen.

Gerne sorgen wir auch für  
Ihr leibliches Wohl.

Guggenbühlstasse 4 | 8586 Andwil | schenk-andwil.ch



## Offizielles Organ des Verbands Thurgauer Landwirtschaft (VTL)

Erscheint jeden Freitag

und beinhaltet unter anderem Themen wie:  
Aktueller Pflanzenschutz, Kurse, Management,  
Tierhaltung, Milchproduktion, Pflanzenbau,  
Obstbau, Landtechnik, Landjugend, Landfrauen

**Anzeigenberater:** Peter Frehner

T 058 344 94 83, thurgauerbauer@galledia.ch

**Abonnemente:**

T 058 344 95 33, abo.tgbauer@galledia.ch

leben arbeiten gestalten

gemeinde



kaltbrunn

Politische Gemeinde

Dienstag, 3. Oktober 2023

## Gemeinde-Viehschau

mit Miss SeeGa OB/ROB und Schauabend

Mittwoch, 4. Oktober 2023

## Bezirks-Zuchtstierenschau

mit Marktcharakter und Chilbibetrieb

## Reg. Betriebscup und

## Jungzüchter-Wettbewerb

(für Braunvieh)

Donnerstag, 5. Oktober 2023

## Vieh- und Warenmarkt mit Chilbi

– landw. Maschinenmarkt

– grösster Viehmarkt der Ostschweiz

## ÖV-Angebot und Par- kierung am Donnerstag,

## 5. Oktober 2023

Jeder SOB-Zug von/nach Uznach/  
Wattwil hält in Kaltbrunn im Halb-  
stundentakt ab 08.07 – 18.51 Uhr.

Die Parkmöglichkeiten sind beschränkt.

[www.kaltbrunnermarkt.ch](http://www.kaltbrunnermarkt.ch)

88019

# Thurgauer Bauer



Foto: Stephan Traber



**Wo**  
Martin & Sabrina Malin  
Sportfeldstrasse 41  
9493 Mauren FL

**Wann**  
02. & 03. September 2023  
10.00 - 17.00 Uhr  
Samstagsabend Barbetrieb

### Tag der offenen Tür bei Familie Malin in Mauren FL

Erfahre mehr über den Familienbetrieb von Martin und Sabrina Malin in Mauren FL. Der neue Milchviehstall wurde zu Gunsten der Arbeitserleichterung und des Tierwohls mit dem Melkroboter Lely Astronaut, dem automatischen Fütterungssystem Lely Vector sowie zwei Discovery Collector Mistsauger komplett automatisiert. Komm vorbei und entdecke den tollen Neubau mit Milchvieh-, Aufzucht- und Masttieren.

Scanne jetzt den QR-Code und erfahre im Video mehr zum Betrieb der Familie Malin.

Mit Festwirtschaft, Maschinenausstellung und Kinderprogramm.  
Samstagsabend Barbetrieb



Video Betrieb Malin



88495

# Zuger Zuchtstiermarkt

mit Säulirennen

**Mittwoch, 6. September**  
Stierenvorführung  
Festwirtschaft und Barbetrieb

**Donnerstag, 7. September**  
Auktion  
Schlagerband "Die Pissnelken"

**08:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung**



Hauptsponsorinnen



Schweiz. Natürlich.

**BRAUNVIEH**

[www.braunvieh.ch](http://www.braunvieh.ch)

87/080

Mit uns profitieren  
Sie: **wechseln**  
**lohnt sich!**

Krankenkasse:  
Jetzt Offerte verlangen!

**agrisano** 

**Für die Landwirtschaft!**  
Alle Versicherungen aus einer Hand.

**Ihre Beratungsstelle:**



Verband Thurgauer  
**Landwirtschaft**

Industriestrasse 9  
8570 Weinfelden  
Tel. 071 626 28 90  
[www.vtgl.ch](http://www.vtgl.ch)